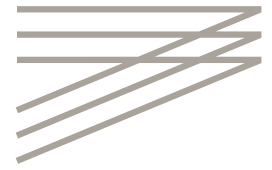


Perspektive: **n**

Oktober 2023 / Nr. 10
Das Magazin der IHK
Nordschwarzwald 

**Die Macht der Rohstoffe -
noch nie war ihre bewusste
Nutzung so wichtig**





DEINE
ZUKUNFT

#interdisziplinär

#verantwortlich

#international

#persönlich

#praxisnah

#innovativ

Hochschule Pforzheim —
Führend durch Perspektivenwechsel



Unsere Wirtschaft nicht im Dauerlauf aufs Spiel setzen



Zu unseren zentralen Aufgaben gehört zweifellos der Klimaschutz. Mit der Treibhausgasneutralität bis 2050 hat die EU die Messlatte hoch gelegt. Parallel gilt die Reportingpflicht für Importwaren mit hohem CO₂-Fußabdruck (CBAM).

Der Mittelstand wird sich mal wieder in Verzicht üben müssen, um die Forderungen zu erfüllen, während die Großkonzerne es sich leisten können, zur Tagesordnung überzugehen. Dabei werden Betriebe auf der Strecke bleiben.

Derweil setzt unsere Regierung alles daran, die Vorreiterrolle im Klimaschutz zu übernehmen, ohne zu bemerken, dass sie mit ihrem Übereifer den wichtigsten Partner an ihrer Seite lahmlegt. Warum können wir nicht wie andere EU-Staaten einen Gang zurückschalten, statt im Dauerlauf unsere Wirtschaft aufs Spiel zu setzen?

In puncto Ressourceneffizienz gibt es gute Ansätze. Also wäre es wichtiger gewesen, zukunftsfähige Strategien zu entwickeln.

Neue Berichtspflichten sind da kontraproduktiv! Klimaschutz braucht eine breite Akzeptanz.

Claudia Gläser
Präsidentin
IHK Nordschwarzwald

Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin
IHK Nordschwarzwald

04



JOUR FIXE

08

REGION UND UMWELT



SCHWERPUNKT

Die Macht der Rohstoffe – noch nie war ihre bewusste Nutzung so wichtig	08
Für eine wirksame Rohstoffstrategie – 10 Impulse	12
Energiepolitik: Vertrauen auf dem Tiefpunkt	16
Spatenstich Bildungszentrum Nagold – Im Zentrum aller Zukunftsthemen	20
Langjähriges Engagement für die Umweltbildung	21
Famigo – Baustein zur Fachkräftegewinnung	22
Nachhaltige Spitzenleistung	23
Ornamenta: Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit	24



26

MENSCH UND BERUF

26	BoriS-Berufswahl-SIEGEL – Gut orientiert!
27	Ausbildung statt Abbruch
28	Auf ein Glas mit Sommelière Yvonne Heistermann
29	Resilienz durch Weiterbildung
30	Weiterkommen durch Weiterbildung
33	Verlagsspecial
36	Bekanntmachungen Ehrungen



37

UNTERNEHMEN UND INNOVATION



Werkschau: Innovativ und faszinierend	37
Digital vernetzt – IHK Nordschwarzwald auf Social Media	38
Gläser Group: Einzug mit Familientag	40
Comeback durch erfolgreiche Nachfolge	41
IHK Cybersecurity Day 2023 – Better safe!	42
Auf einen Blick	44
Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald	
Start up, start now! Gründertag 2023 in Pforzheim	46
StartupTrifftMittelstand (STM)	46
Erfolgreich gründen mit der IHK Nordschwarzwald	47
LETZTE SEITE	
Neue Podcast-Folge:	48
Mach doch Abfälle wieder verwertbar oder entsorge sie!	



JOUR FIXE

Armin Gallatz
Volker Gallatz
Tanja Traub

„Welcher Ingenieur kann schon während der Arbeit Ziegen zuschauen?“

Auf einem dem Verfall überlassenen ehemaligen Munitionsdepot der Bundeswehr ist in den letzten Jahren der Innovationscampus Empfingen mit dem Schwerpunkt Energie- und Umwelttechnik entstanden. Start-ups ebenso wie renommierte wissenschaftliche Einrichtungen forschen und arbeiten auf dem rund zehn Hektar großen Areal. Zu den Mietern gehören das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die MWI Micro Wave Ignition AG, die LES GmbH Lenz Entwicklung und Sonderbau oder die InnoCopter GmbH. Hinter dem Projekt stehen die Brüder Armin und Volker Gallatz. Unter dem Namen E²U Empfänger Entwicklungszentrum für Umwelttechnologie haben sie den Campus erschlossen und betreiben ihn erfolgreich weiter.

Armin und Volker Gallatz, Ingenieure und gebürtige Empfinger, sind ihrem Heimatort sehr verbunden. Beide haben vor ihrem Studium eine Ausbildung absolviert. 2006 gründeten sie gemeinsam die MWI Micro Wave Ignition GmbH, aus der später die MWI AG entstand. Seit 2014 entwickeln sie auf einem ehemaligen Bundeswehrgelände im Empfinger Wald die Vision, einen Forschungscampus zu etablieren.



Christian Metzler

Wie ging es dann weiter?

VG: Das Gelände stand ja über 20 Jahre leer. Der erste Schritt war deshalb, die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen. Hier gab es noch nicht einmal einen Telefonschluss. Wir haben zunächst alle Wasser- und Stromleitungen erneuert und uns um einen Internetanschluss gekümmert. Heute können wir einen Internet-Traffic von 100 Gigabit synchron bieten, im Upload und im Download. Allein das war eine sechsstellige Investition.

Vom Munitionsdepot der Bundeswehr zum wissenschaftlichen Innovationscampus: Wie kam es zu diesem ungewöhnlichen Projekt?

Armin Gallatz (AG): Wir waren mit unserem Unternehmen, der MWI AG, oft am KIT in Karlsruhe. Das KIT ist weiträumig, die verschiedenen Institute und Abteilungen sind auf dem Gelände großzügig verteilt. Uns hat die Atmosphäre dort immer sehr gefallen. Der Austausch mit anderen Forschenden, manchmal draußen im Grünen auf dem Campus, das hat uns fasziniert. Irgendwann erreichte uns die Information: Dieses Gelände hier ist vakant. Und so kamen wir auf den Gedanken, ein „kleines KIT“ in Empfangen zu gründen. Das war die Idee.

„Durch die Campusstruktur schaffen wir ein Netzwerk zwischen den Menschen, die hier arbeiten.“

Armin Gallatz

Volker Gallatz (VG): Was, in der Rückschau betrachtet, recht mutig war. Sie müssen wissen: Die Rechtsnachfolge von Bundeseigentum anzutreten, ist eine komplizierte Sache. Zum Zeitpunkt des Kaufs 2014 haben wir nicht gewusst, was uns hier erwartet, gerade auch im Hinblick auf Rückstände im Boden oder Ähnliches. Wir mussten die „Katze im Sack“ kaufen und dann die Bewertung des Geländes durch das Umweltamt abwarten.

Wie haben Sie dieses wagemutige Vorhaben finanziert?

AG: Den Kaufpreis für das Gelände haben wir und die Kommanditisten komplett privat eingebracht, weil keine Bank und auch keine Partner so ein Vorhaben unterstützen. Es hat rund zweieinhalb Jahre gedauert, bis überhaupt klar war, dass wir unsere Vision hier verwirklichen können.

AG: Anfang 2017 haben wir dann angefangen, Menschen hierher einzuladen und zu beschreiben, wie wir aus einem Militärgelände einen Forschungscampus machen wollen. Erklären Sie das einmal einer Behörde! Wir haben bis heute keinen Euro Fördermittel erhalten. Das kam alles aus dem Privatvermögen der Kommanditisten.

VG: Ich sehe die Fragezeichen in Ihren Augen ... Sie müssen wissen: Wir verstehen dieses Projekt nicht rein wirtschaftlich. Wir waren uns von Anfang an einig, dass wir mit dieser Gesellschaft kein Geld verdienen wollen. Sie soll unser Vermächtnis werden.

Wie ist es Ihnen gelungen, so renommierte Institute wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und innovative Unternehmen nach Empingen zu locken?

AG: Bei den Start-ups werben wir damit, dass sie zunächst kostenfrei auf unserem Campus starten können. Wissenschaftliche Einrichtungen überzeugen wir mit unserem Leistungsspektrum, das wirklich sehr umfassend ist. Man muss wissen, dass die bauliche und technische Infrastruktur, die für wissenschaftliche Projekte im Bereich Energie- und Umwelttechnik aufgebaut werden muss, eine große Hürde darstellt.

VG: Wenn eine staatliche Einrichtung ein Gebäude benötigt und es selbst bauen möchte, sind die unflexiblen Strukturen und Vorschriften – europaweite Ausschreibung jedes Gewerks etc. – ein Hindernis. Wir können eine effiziente Alternative bieten, indem wir erfragen, was genau gebraucht wird, und wir bauen das dann und vermieten an die Einrichtung. Wir haben einfach erkannt, was deren Problem bei der Realisierung von Forschung ist, und bieten die Lösung.

AG: Wir realisieren ein Bauprojekt also deutlich schneller und preiswerter, als das intern funktionieren würde. Das liegt an unserer Struktur, weil wir weniger Entscheidungsebenen haben. Und weil wir hier vor Ort sehr gut vernetzt sind und die regionalen Handwerker einbeziehen. Zudem werden wir im Rahmen des Möglichen von unserem Bürgermeister Ferdinand Truffner, vom Landrat des Landkreises Freudenstadt Dr. Klaus Michael Rückert

und von der Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Freudenstadt Katrin Schindele tatkräftig unterstützt. Ohne Hilfe Dritter kann so ein Konzept nicht funktionieren.

Welche Vorteile können Sie Ihren Mietern außerdem bieten?

VG: Viele überzeugt die Abgeschlossenheit des Geländes und die technische Sicherheit. Diese verhindert ungewollten Zutritt, Vandalismus und Diebstahl, vor allem auch Diebstahl von geistigem Eigentum. Außerdem verfügt Empingen über eine eigene Autobahnauffahrt, Sie kommen in wenigen Minuten von der Autobahn zu uns.

AG: Durch die Campusstruktur schaffen wir ein Netzwerk zwischen den Menschen, die hier arbeiten. Auch die Natur, die wunderbare Lage im Wald, mitten im Grünen, ist ein Argument. Das ist ein Stück Lebensqualität. Welcher Ingenieur kann schon während der Arbeit kletternden Ziegen zuschauen?

Ziegen? Was hat es mit den Ziegen auf sich?

AG: Wir haben Bereiche und Flächen auf dem Gelände, die Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten, für Zauneidechsen oder

Grasfrösche zum Beispiel. Diese Bereiche wollen wir möglichst naturnah erhalten. Ziegen eignen sich für die Landschaftspflege optimal, weil sie zum Beispiel auf die überwachsenen Bunkeraußenanlagen hochklettern, sich da um den Rasen kümmern und die Brombeerhecken abfressen.

Das passt gut zu dem Umdenkprozess in Richtung alternative und nachhaltige Gewerbegebiete. Auch die IHK Nordschwarzwald hat vor einigen Jahren angefangen, in diese Richtung Konzepte zu entwickeln.

VG: Wir können nur bestätigen, dass das viele der Menschen, die hier arbeiten, überzeugt. Das würden wir uns auch anderswo für neue Gewerbeflächen wünschen: Da gehören Bäume hinein, unbewirtschaftete Wiesen – man muss doch nicht jeden Quadratmeter nutzen oder mit Zierblumen bepflanzen. Lässt man eine Wiese einfach mal drei Jahre wachsen, hat man eine natürliche Vielfalt, die ganz von alleine entsteht. Wir wollen möglichst viele Grünflächen naturnah erhalten. Auch Bienen haben wir hier, um die sich ein Imker kümmert.

AG: Übrigens bekommt jedes neue Gebäude hier eine Photovoltaikanlage. Die Dächer werden schon so gebaut, dass sie für Photovoltaik möglichst optimal ausgelegt sind. Wir denken natürlich auch über Speichermöglichkeiten nach. Unsere Vision ist, den Campus energieautark zu machen.

Wo sehen Sie den Innovationscampus in zehn Jahren?

AG: Bis dahin werden wir das Projekt in eine Stiftung überführt haben. Aber mein Bruder und ich werden dem Innovationscampus sicher verbunden bleiben. Ich könnte mir vorstellen, dass wir im Stiftungsrat aktiv sind, junge Unternehmen mit unserem Rat, vielleicht auch finanziell unterstützen.



Die Macht der Rohstoffe – noch nie war ihre bewusste Nutzung so wichtig

Für Deutschlands Industrie ist eine sichere Rohstoffversorgung sowie ein intelligenter und nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen von entscheidender Bedeutung, insbesondere in Krisenzeiten, in denen uns die globalen Abhängigkeiten vor Augen geführt werden. Der sparsame und effiziente Einsatz von Rohstoffen ist zudem ein entscheidender Baustein nachhaltiger Entwicklung und eine wichtige Säule des European Green Deals.



Deutschland zählt zu den globalen Industriegrößen und verzeichnet einen hohen Bedarf an mineralischen Rohstoffen. Metalle, Industriemineralien und Energierohstoffe, ausgenommen Braunkohle, werden nahezu ausschließlich über Importe gedeckt. Doch dieser Zustand birgt Risiken – von politischer Instabilität in Förderländern bis hin zu Handelsbeschränkungen. Vor dem Hintergrund akuter Rohstoffknappheit setzen deutsche Unternehmen verstärkt auf neue Lieferanten, erhöhen die Lagerhaltung und passen ihre Produktion an. Gleichzeitig prüfen Unternehmen innovative Wege, dem Mangel zu begegnen, wie etwa verstärkte Eigenerzeugung, Nutzung alternativer Rohstoffe und vermehrter Einsatz von Recyclaten.

Die deutsche Industrie, die auf Rohstoffe angewiesen ist, kämpft mit Preisschwankungen und Lieferengpässen. Ein gesicherter Zugang zu Rohstoffen zu wettbewerbsfähigen Preisen ist von herausragender Bedeutung. Globale Rohstoffpreise sind in jüngster Zeit um 80 bis 100 Prozent gestiegen, was Unsicherheit bezüglich der Verfügbarkeit der erforderlichen Ressourcen schafft. Die Auswirkungen der Coronapandemie, Lieferverzögerungen und Preisaufschläge aufgrund fehlender Frachtkapazitäten sind Hauptgründe für diese Entwicklung. Selbst Vorkommnisse wie die Blockade des Suez-Kanals wirken nach. Bei kritischen Rohstoffen sind Lieferkettenstörungen besonders problematisch, da alternative Quellen oft langfristig erschlossen werden müssen. Dies wurde aus vergangenen Versorgungskrisen und geopolitischen Ereignissen wie dem Ukraine-Konflikt deutlich.

Die steigende Nachfrage nach Rohstoffen aus Entwicklungs- und Schwellenländern verschärft den Wettbewerb auf dem globalen Rohstoffmarkt. Insbesondere Rohstoffe für Technologien in der Automobilbranche, Elektronik, Robotik oder Umwelttechnik sind betroffen. Die E-Mobilität treibt die Nachfrage nach Lithium und Kobalt an. Erneuerbare Energien benötigen Seltene Erden für die Windkraft und Silizium für die Photovoltaik-Technologie. Zudem ist Silizium zusammen mit Gallium in der Halbleiterindustrie gefragt. Deutschland ist in vielen Schlüsseltechnologien oftmals von einzelnen Lieferländern wie China abhängig. Lisandra Flach, Leiterin des ifo-Zentrums für Außenwirtschaft, betont, dass bei sieben der neun besonders kritischen Rohstoffe China einer der größten Anbieter am Weltmarkt sei, teilweise in marktdominierender Position. Dies spreche für eine schnelle Verstärkung bereits bestehender Handelsbeziehungen zu anderen Ländern, darunter Thailand und Vietnam für die Seltenen Erden, aber auch Argentinien, Brasilien, USA und Australien für andere kritische Rohstoffe. Auch der Abbau von Handelsbeschränkungen ist essenziell, um den Zugang zu Rohstoffen zu verbessern. Langfristig könnten die stärkere Erschließung heimischer Rohstoffe und der Aufbau von Rohstofflagern in Deutschland und der EU mehr Versorgungssicherheit bringen. ▶

ANZEIGE



Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.

Konzept: Realisation: Ostfildern



Matthias Pastor
 Birkenwaldstraße 25
 75365 Calw-Altburg
 Telefon 0 70 51/ 96 60 10
 Telefax 0 70 51/ 96 60 11
 pastorkisten@t-online.de
 http://www.pastorkisten.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG



PRODUKTION



MONTAGE

Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
 www.wolfsystem.de



„Die Energiewende muss vorangetrieben werden! Zudem brauchen wir eine verlässliche Rohstoffversorgung. Es ist nicht nur unternehmerische Verantwortung, belastbare Lieferketten für unverzichtbare Rohstoffe zu gewährleisten, sondern eine gemeinsame Aufgabe von Bundesregierung und EU-Kommission.“

Claudia Gläser,
IHK-Präsidentin

Gewerbegebiete der Zukunft

*Unternehmen benötigen attraktive Möglichkeiten für Wachstum und Veränderung. Gewerbe- und Industriegebiete nachhaltig ausgestalten: So kann es gelingen, die wenigen für Gewerbeentwicklung geeigneten Flächen sinnvoll, nachhaltig und effizient zu entwickeln:
www.gewerbegebiete-der-zukunft.de*

Ansprechpartner

Oliver Laukel
Tel. 07231 201-155
laukel@pforzheim.ihk.de

Die Herkunft vieler dieser Rohstoffe aus autokratischen Staaten bringt für mittelständische Unternehmen bei direktem Bezug erhebliche geschäftliche und rechtliche Risiken mit sich. Der Beschaffungsaufwand könnte durch die geplanten Lieferkettengesetze auf nationaler und europäischer Ebene weiter erhöht werden und ohne angemessene politische Maßnahmen möglicherweise die Vorherrschaft von Rohstoffhändlern außerhalb Deutschlands und der EU sogar verstärken. Deshalb ist es zentral, die bestehenden Ressourcen effizienter zu nutzen und somit die Nachhaltigkeit zu fördern – etwa in Form von industriellem Recycling.

In Deutschland trägt Recycling bereits bei einigen Metallen anteilig zur Versorgung bei, darunter die Basismetalle Kupfer, Eisen/Stahl, Aluminium sowie Zink und Blei. Doch bei den meisten anderen Metallen ist Recycling noch wenig bedeutend. Die Kreislaufwirtschaft bietet Chancen für Ressourceneffizienz und Versorgungssicherheit von Rohstoffen: So könnten viele Produkte besser recycelt, mehr wertvolle Sekundärrohstoffe erfasst oder die Nachfrage nach Recyclingprodukten gesteigert werden. Doch rechtliche Hindernisse und Akzeptanzprobleme stehen oft im Weg. Um die Potenziale der Kreislaufwirtschaft und für Ressourceneffizienz in der Produktion

zu erschließen, sollte die Politik Forschung, Entwicklung und Investitionen in Umwelttechnologien fördern. Wo Defizite bei der Umsetzung bestehender Regelungen zur Produktgestaltung, der Sammlung oder dem Recycling bestehen, sollten diese praxisingerecht angepasst und der Vollzug effektiver gestaltet werden.

Ein Markt für hochwertige sekundäre Rohstoffe mit europaweit vergleichbaren Qualitätsstandards ist anzustreben. Gleichzeitig gibt es jedoch nur wenige Unternehmen, die gegenwärtig in Recycling- oder Kreislaufverfahren investieren. Dies zeigt, dass Anreizmechanismen für Unternehmen für die Politik ein sinnvoller Ansatzpunkt sein könnten, um diese zur Investition in Recycling zu motivieren.

Luis Mayer

KEFF+Check

Der KEFF+Check unterstützt Sie dabei, mögliche Optimierungspotenziale in den Bereichen Material und Energie zu finden. Es lohnt sich, das Thema Ressourceneffizienz in Ihrem Unternehmen zu betrachten: So können Sie Kosten senken, den CO₂-Fußabdruck Ihres Unternehmens verringern und Ihr Unternehmen erfolgreich in Richtung Klimaneutralität transformieren. Positionieren Sie Ihr Unternehmen zukunftsfähig und nachhaltig. Das Angebot der Regionalen Kompetenzstelle für Ressourceneffizienz ist für Sie unabhängig und kostenfrei.

Ansprechpartner

Luis Mayer
Effizienzmoderator,
Regionale Kompetenzstelle
Ressourceneffizienz Nordschwarzwald
c/o Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald
Tel. 07231 201-181
mayer@ihk.pforzheim.de

Weitere Infos:
keffplus-bw.de



ANZEIGE

Sonnenschutzlack gegen Hitzestau

Starke Hitze mindert die Leistungsfähigkeit in der Produktion.

Wenn in Fabrikgebäuden oder Produktionshallen durch Sonneneinstrahlung die Temperaturen steigen, wird das Raumklima oft unerträglich. Durch Klimaanlage ist Abkühlung möglich, doch die Energiekosten sind unter Umständen enorm. Hinzu kommt, dass die Beschaffenheit der Fenster und anderer Lichteinstrahlungen keine genügenden Alternativen zur Hitzereduzierung zulassen. Für glatte Fensterflächen bieten Sonnenschutzfolien einen hochwertigen und effizienten Hitze- und UV-Schutz. Was aber tun bei gewölbten oder reliefartigen Oberflächen?

Liquisol-Sonnenschutzlack reduziert die Hitze in Innenräumen.

Der neue Sonnenschutzlack 4EVERblue von Liquisol ist eine solare, reflektierende, wasserbasierte Acrylbeschichtung, die auf der Außenseite von Oberlichtern, Lichtkuppeln und Wintergartendächern aufgebracht werden kann. Die Oberflächen können in Reliefform (rauh, gewellt oder strukturiert)

sowie in den Materialien Acryl (PMMA), Polycarbonat, Polyester und Glas beschaffen sein. Es reflektiert die IR-Wärmestrahlung und blockiert die Sonnenblendung. Die gesamte UV-Strahlung wird absorbiert. Die Hitze in den Innenräumen wird dadurch um ca. bis zu 70% reduziert. Liquisol-4EVERblue Sonnenschutzlack ist für den Einsatz im Außenbereich konzipiert. Eine besondere Pigmentmischung sorgt dafür, dass die Sonnenenergie, inklusive der hitzeerzeugenden Infrarotstrahlen, reflektiert und absorbiert werden. Je nach Projekt wird Liquisol auf die zu behandelnden Flächen aufgerollt oder gespritzt.

Hohe Qualität und spürbare Energieeinsparung.

Liquisol ist hitze- und kältebeständig und übersteht die Wärmedehnung von Kunststoffverglasungen ohne zu reißen, zu platzen oder auch abzublättern. Beim Einsatz von Klimaanlage zur Kühlung senkt Liquisol die Energiekosten deutlich. Die Energiesparwerte wurden vom Fraunhofer-Institut getestet.

Hitzefrei für Mitarbeiter!



Liquisol 4EVERblue ist eine speziell entwickelte Flüssigkeit, die als Sonnenschutz auf Kunststoffoberflächen, wie zum Beispiel Lichtkuppeln, Pergola- oder Wintergartendächern, Lichtbänder oder auf rauen Glasoberflächen aufgebracht wird. Wie bei unseren Sonnenschutzfolien wird auch mit 4EVERblue ein effektiver Hitze- und Blendenschutz erzielt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.audax-hitzeschutz.de

Liquisol 

- Sonnenschutz
- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz

AUDAX

sonnenschutz-folien.eu

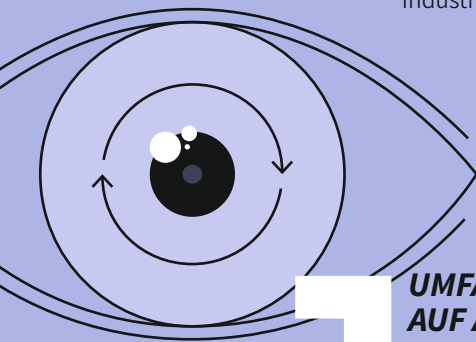
AUDAX-Keck GmbH
Weiherstr. 10, 75365 Calw
Tel. 0 70 51/16 25-0

FÜR EINE WIRKSAME ROHSTOFFSTRATEGIE – 10 IMPULSE

Das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 führt zu vielfältigen neuen Rohstoffbedarfen der deutschen Wirtschaft. Gleichzeitig ist die Situation auf den globalen Rohstoffmärkten infolge multipler Krisen in besonderem Maße angespannt. Neben den Energiepreisen werden auch die Preise für Rohstoffe hoch bleiben. Die Politik versucht, auf diese Situation sowohl auf EU-Ebene mit dem „Critical Raw Materials Act“ als auch auf nationaler Ebene mit der „Rohstoff- und Kreislaufwirtschaftsstrategie“ zu reagieren, um damit die Versorgungsrisiken zu verringern und den regionalen Rohstoffabbau zu fördern.

GUTE STANDORTBEDINGUNGEN SIND EINE GRUNDLEGENDE VORAUSSETZUNG.

Eine Rohstoffstrategie steht im Spannungsfeld zwischen einer sicheren Versorgung mit Primärrohstoffen und der zunehmenden Bedeutung des Umweltschutzes. Das übergeordnete Ziel der EU sollte darin bestehen, die Stoffkreisläufe zu schließen – und zwar im globalen Kontext. Ziel ist ein smarterer Mix aus globalem und regionalem Bezug, Risikodiversifizierung und einer Stärkung der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck schlägt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) zehn Impulse vor:



1 UMFASSENDE BLICK AUF ALLE ROHSTOFFE

Obwohl eine Kategorisierung von Rohstoffen hilfreich sein kann, ist es nicht ausreichend, sich lediglich auf den Zugang zu kritischen Mineralrohstoffen zu konzentrieren. Zukünftig besteht unter anderem aufgrund von Flächendruck und der Dauer von Genehmigungsverfahren das Risiko eines Defizits bei Baurohstoffen wie Sand und Kies, welche gegenwärtig nicht als kritisch oder strategisch eingestuft werden.

2 ROHSTOFFBEWUSSTSEIN FÖRDERN

Alle drei Säulen der deutschen Rohstoffstrategie 2020 – der Einsatz von Primärrohstoffen aus heimischen Quellen, der Einsatz von Sekundärrohstoffen aus Recycling und der Import von Rohstoffen – müssen gestärkt werden, um den steigenden Mehrbedarf von Rohstoffen, insbesondere für die Energiewende, zu decken. Es ist entscheidend, Zahlen, Fakten und Vorteile von Rohstoffen breiter in der Gesellschaft zu kommunizieren.



KREISLAUFWIRTSCHAFT GEMEINSAM MIT DEN UNTERNEHMEN AUSBAUEN

Die Förderung geschlossener Materialkreisläufe und die Senkung des primären Rohstoffverbrauchs sind wichtige Ziele. Angesichts der Bedeutung des europäischen Binnenmarkts für deutsche Unternehmen sollte die EU bestehende Regelungen weiterentwickeln und vereinheitlichen. Zudem sollten rechtliche Hürden für den Einsatz von Recyclingrohstoffen abgebaut werden.



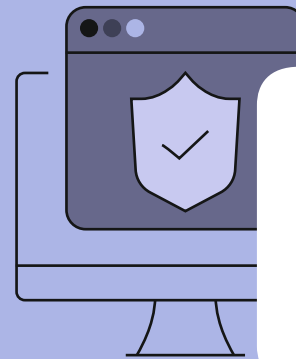
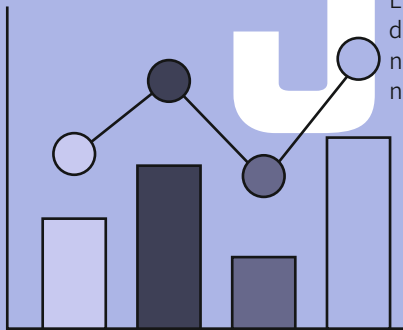
INNOVATIONSPOTENZIALE UND INNOVATIONSFÄHIGKEIT HEBEN

Angesichts der hohen Importabhängigkeit von Metallen und Industriemineralen in Deutschland und der EU ist die Substitution von Materialien ein Weg zu mehr Unabhängigkeit und Umweltfreundlichkeit für Unternehmen. Neben Forschung könnten auch andere innovative Ansätze wie Reallabore zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen. Initiativen zur Erhöhung des Rohstoffangebots durch Innovationen und Ressourceneffizienz sind ebenfalls hilfreich.



FUNDIERTE STATUSANALYSE ERMÖGLICHEN

Derzeit variieren Informationen und Daten über Rohstoffvorkommen stark. Mehr Markttransparenz kann bei strategischen Entscheidungen helfen, jedoch dürfen dadurch weder Wettbewerbsverzerrungen noch unnötige Berichtspflichten für Unternehmen entstehen.



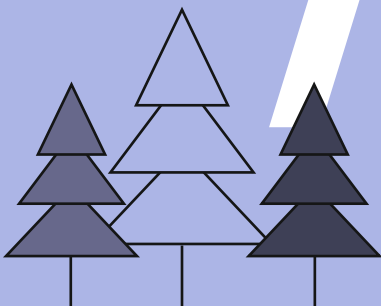
VERWALTUNG VEREINFACHEN

Genehmigungsprozesse werden insbesondere aufgrund zusätzlicher Prüfschritte, Antragsunterlagen und Ausweitung der Öffentlichkeitsbeteiligung zunehmend komplexer. Zugleich ist die Anzahl der Mitarbeitenden in den Behörden rückläufig. Hier könnten Vereinfachungen, Schulungen und Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung Abhilfe schaffen.



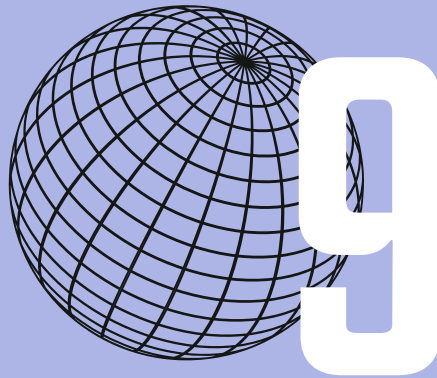
HEIMISCHE POTENZIALE AKTIVIEREN

Die Bedeutung der heimischen Primärrohstoffgewinnung für die Sicherheit der Rohstoffversorgung ist enorm. Der „EU Critical Raw Materials Act“ strebt an, die Genehmigungsverfahren auf maximal zwei Jahre zu verkürzen. Das Planungsrecht sollte in Zukunft flexiblere Einzelfallprüfungen ermöglichen. Einheitliche und rohstoffabbaufreundliche Vorgaben auf nationaler Ebene könnten die heimische Rohstoffgewinnung weiterhin ermöglichen.



8 BESCHAFFUNGSSTRATEGIE GEMEINSAM MIT DEN UNTERNEHMEN

Nach der geplanten Einführung des „European Board“ zur Verfolgung des Fortschritts zusammen mit den Mitgliedsstaaten, müssen europäische Unternehmen zugleich auf den internationalen Rohstoffmärkten wettbewerbsfähig sein. Dazu ist eine Diversifikation der Bezugsströme notwendig. Diskussionen über eine gemeinsame Beschaffungspolitik und einen Rohstofffonds sind im Gange.

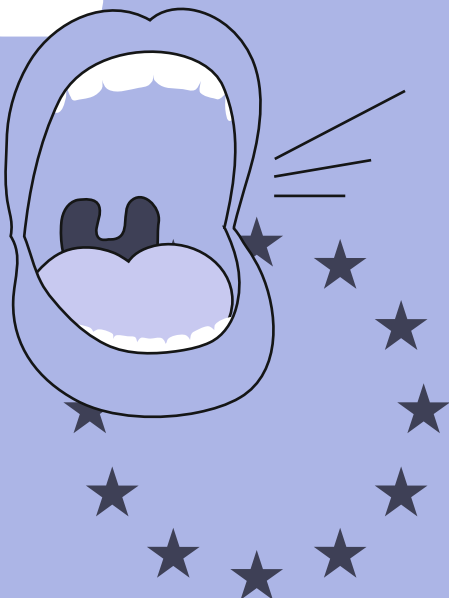


9 INTERNATIONALE ROHSTOFFVERSORGUNG SICHERN

Der Auf- und Ausbau von regionalen Partnerschaften im Rohstoffbereich ist ein wichtiger Baustein zur strategischen Autonomie. Der rasche Abschluss von Abkommen mit wichtigen Partnerländern ist von großer Bedeutung, um Exportrestriktionen, Zölle und Handelshemmnisse abzubauen. Ein internationaler Rohstoffclub aus rohstoffreichen und -armen Ländern könnte dabei unterstützend wirken.

10 STARKE EUROPÄISCHE STIMME BEI STANDARDS UND NORMEN

Europäische Normen sind für die Unternehmen ein wichtiges Instrument, um die Einhaltung der Rechtsvorschriften nachzuweisen. Daher sollte der „EU Critical Raw Materials Act“ an diese Normen anknüpfen, um Dopplungen zu vermeiden und Rechtssicherheit zu schaffen.



Das ecocockpit ist ein kostenfreies online Tool, in dem Unternehmen ihre CO₂-Bilanz berechnen können. Die Software bietet die Möglichkeit, Emissionen von Scope 1-3 zu erfassen und Bilanzen auf Unternehmens-, Prozess- oder Produktebene zu erstellen. Unternehmen behalten ihre Emissionen im Blick und können dadurch Optimierungspotenziale aufdecken, ein Bewusstsein zum Klimaschutz schaffen und einen Einstieg in die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen finden.

Ansprechpartner

Oliver Laukel
Tel. 07231 201-155
laukel@ihk.pforzheim.de

Luis Mayer

Mit DACHSER in die Welt – unser neues CFS in Rottenburg.

Sie kennen Ihr Ziel, wir den Weg

Mit unserem LCL Service bieten wir Ihnen effektive und effiziente Logistikkösungen für globale Sammelverkehre aus dem Raum Baden-Württemberg an.

Durch die Bündelung von Transporten und unser lokales operatives Knowhow finden wir die kürzesten Wege und können Schnittstellen auf ein Minimum reduzieren. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch CO₂.

Dank unserer Sendungsüberwachung können wir den Transport Ihrer Sendung zudem

jederzeit mitverfolgen und wenn nötig sofort reagieren.

Nutzen Sie unseren LCL Service mit eigener Container Freight Station in Rottenburg und profitieren Sie von unseren Qualitätsstandards, unserer Erfahrung und der Expertise unserer Mitarbeitenden vor Ort.

DACHSER SE • Niederlassung Stuttgart
Luftfrachtzentrum Haus A/610/1 • 70629 Stuttgart
Tel.: +49 711 99080 2200 • Fax: +49 711 99080 2288
stefan.tiffe@dachser.com • dachser.de

Energiepolitik: Vertrauen auf dem Tiefpunkt

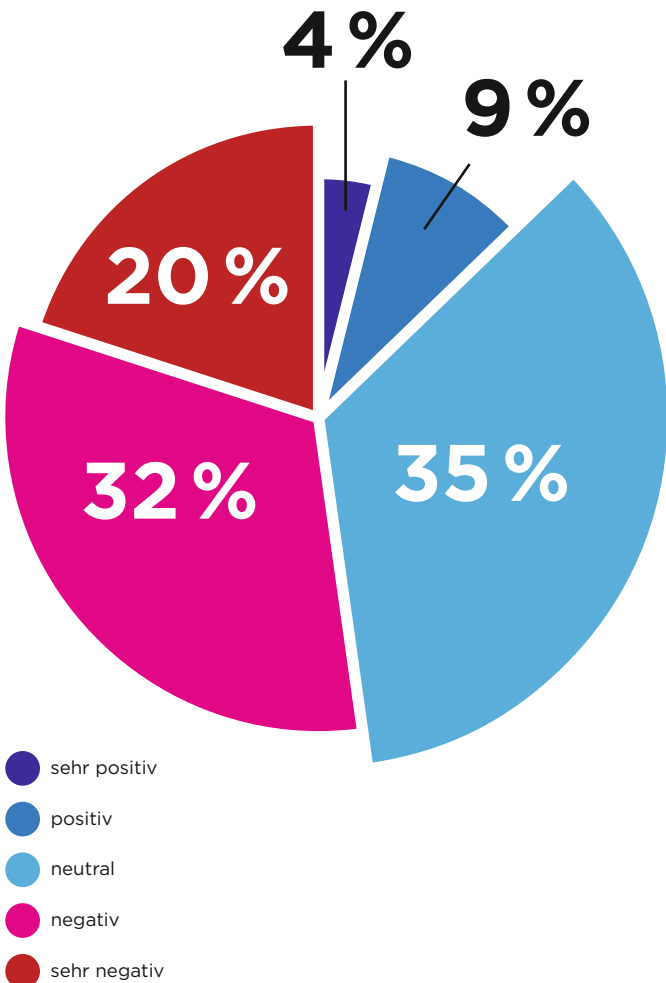
Weitere Infos und die kompletten Ergebnisse der DIHK-Unternehmensumfrage finden Sie hier als PDF: ihk.de/nordschwarzwald/ Seitennr.: 5906252



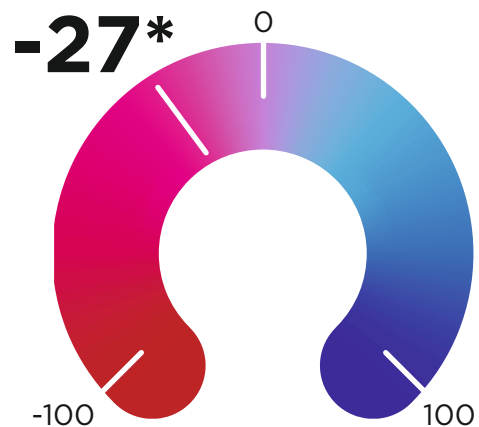
Das Vertrauen der deutschen Wirtschaft in die Energiepolitik ist aktuell auf einen Tiefpunkt gesunken. Das zeigt das Energiewende-Barometer 2023 der IHK-Organisation, an dem sich 3.572 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen beteiligt haben.

„Nie waren die Sorgen um die Wettbewerbsfähigkeit größer“, sagte Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), bei der Vorstellung des Energie-

wende-Barometers in Berlin. „Während früher die Unternehmen Chancen in der Energiewende sahen, überwiegen nun in der Einschätzung der gesamten Wirtschaft die Risiken“, so Dercks.



2023: Wie beurteilen Sie insgesamt die Auswirkungen der Energiewende auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens?

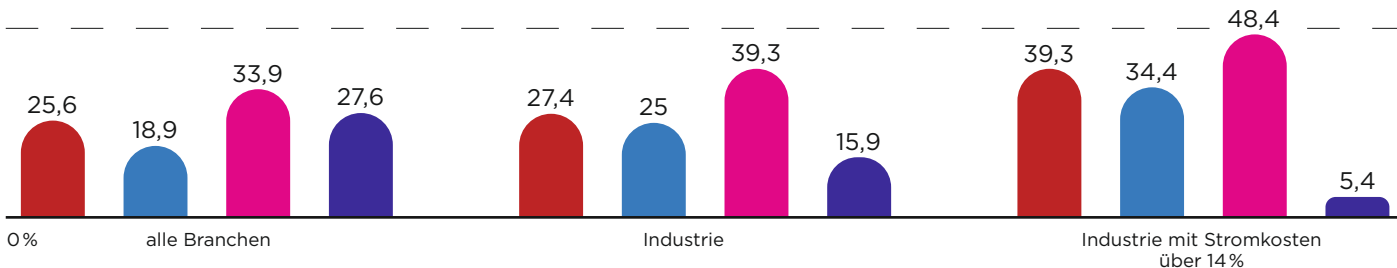


*Barometerwert, alle weiteren Angaben in Prozent. Der Barometerwert wird als gewichtete Differenz zwischen ‚sehr positiv‘ sowie ‚sehr negativ‘ berechnet.

100%

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der hohen Preise für Energie auf Investitionen?

Quelle:
Energiewende-
Barometer 2024



Für 52 Prozent der Unternehmen wirkt sich die Energiewende sehr negativ oder negativ auf das eigene Geschäft aus. Nur für 13 Prozent sehr positiv oder positiv. Im Saldo ergibt sich ein Barometerwert von minus 27, auf der Skala von minus 100 bis plus 100. Beim bisherigen Tiefststand im Jahr 2014 mit minus 13 Punkten trübten neue Energieumlagen und Abgaben die Stimmung der Wirtschaft.

Ein zentraler Auslöser für die negative Einschätzung sind die Folgen des russischen Angriffskrieges. „Diese Entwicklung erschwert die Umsetzung der Energiewende deutlich“, stellte Dercks klar. Die Energiepreise blieben auf einem hohen Niveau, und fehlende Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik bilden die größten Transformationshemmnisse. Dies hat zur Folge, dass in Unternehmen

Zurückstellung von Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen
 Zurückstellung von Investitionen in Forschung und Innovation
 Zurückstellung von Investitionen in Kernprozesse
 Keine Auswirkungen

Investitionen in den Klimaschutz, im Kerngeschäft und in der Forschung und Entwicklung zurückgestellt werden. ▶

ANZEIGE



**Z. B. DEN PARTNER
 AB 199,- € MTL. LEASEN¹**



PEUGEOT
PROFESSIONAL

PARTNER.
DER PARTNER FÜR IHR BUSINESS.

Unser Leasingangebot für Gewerbetreibende: z.B. der Partner L2 BlueHDi 100 | Laufzeit: 48 Monate | Laufleistung p.a.: 10.000 km | Leasingsonderzahlung: 839,50 € 48 mtl. Leasingraten à 199,- €¹ | zzgl. Überführung: 898,32 € | Kraftstoffverbrauch in l/100 km: Innerorts: -; außerorts: -; komb.: - (NEFZ); komb. 5,7 (WLTP); CO2-Emission in g/km: - (NEFZ); komb. 148 (WLTP); Effizienzklasse: -; Leistung: 75 kW (102 PS); Hubraum in ccm: 1.499; Kraftstoff: Diesel. | 1 Ein Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neusenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Dieses Angebot gilt bei Abschluss eines Leasingvertrages für das aufgeführte Fahrzeug bis zum 31.12.23. Alle Preise sind zzgl. der gesetzl. MwSt. Druckfehler, Zwischenverk. & Irrtümer vorbehalten. Abb. zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. | Off. Angaben zu Kraftstoffverbr., CO2-Emissionen, Stromverbr. & elektr. Reichweite wurden nach dem vorgeschr. Messverfahren ermittelt & entspr. der VO (EU) 715/2007 in der jew. geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannweiten Untersch. in der gewählten Rad- & Reifengröße, im WLTP jegl. Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern & anderen fahrzeugbez. Abgaben, die auf den CO2-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspez. Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt & zur Vergleichb. auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Für seit 01.01.21 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die off. Angaben nur noch nach WLTP. Weitere Infos zum off. Kraftstoffverbr. & den off. spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbr., die CO2-Emissionen & den Stromverbr. neuer Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern & unter www.dat.de/co2 unentgeltlich erhältlich ist.



ahg Autohandelsgesellschaft mbH
 Lange Straße 23 | 72336 Balingen
 Weberstraße 19 | 72160 Horb am Neckar
www.ahg-mobile.de

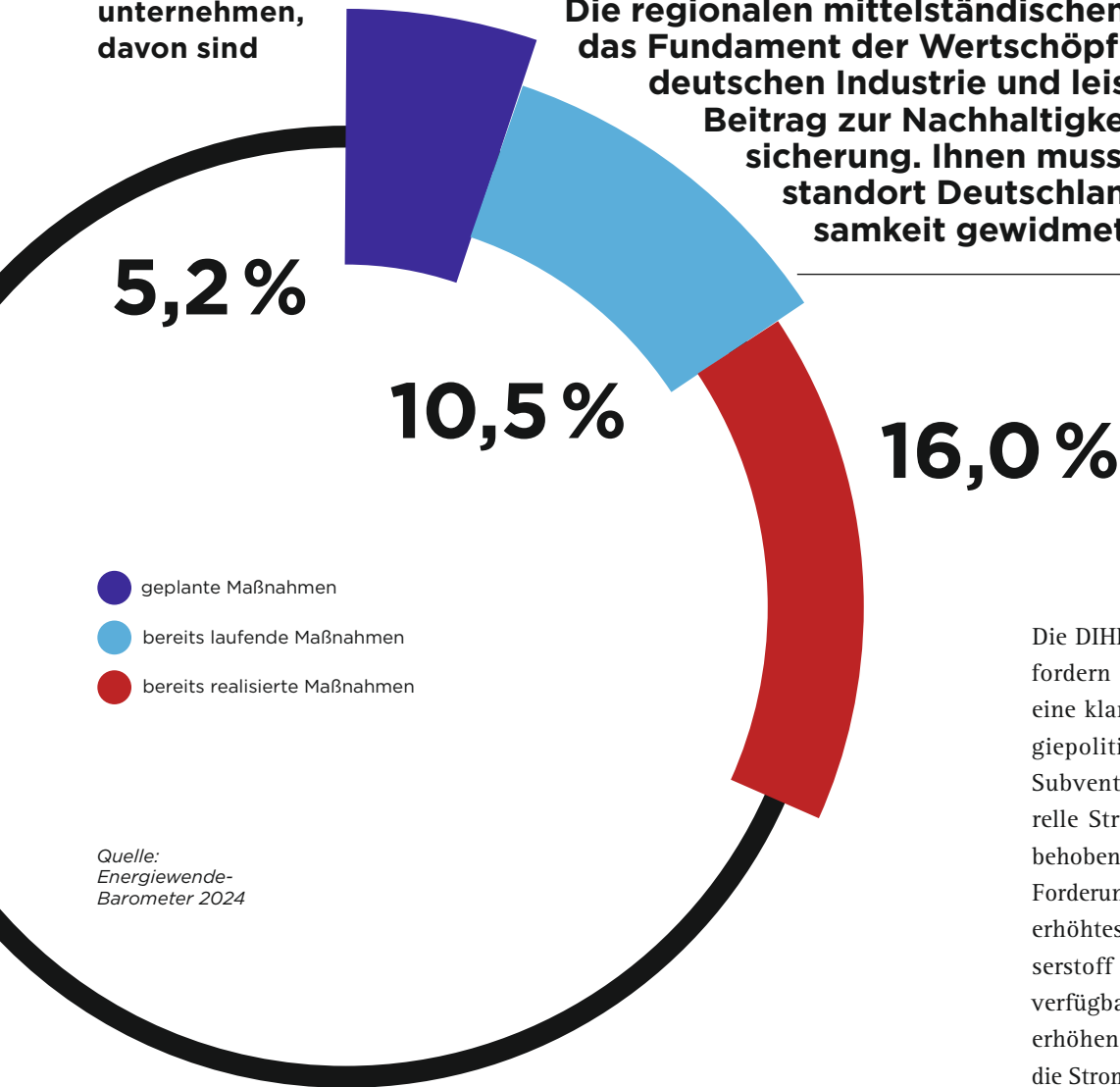
Ein Unternehmen der **Alphartis**

In der Gesamtheit überwiegen noch die Stimmen, die Herausforderungen der Energiepolitik anzunehmen. Die Standorttreue ist bei vielen stark ausgeprägt.

Claudia Gläser,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald

Eine Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland erwägen 32% aller Industrieunternehmen, davon sind

„Vor allem der Mittelstand und die familiengeführten Unternehmen im Nordschwarzwald brauchen Unterstützung, damit die Transformation gelingen kann. Die regionalen mittelständischen Betriebe bilden das Fundament der Wertschöpfungskette in der deutschen Industrie und leisten einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung. Ihnen muss am Wirtschaftsstandort Deutschland mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden!“



Die DIHK und die IHK Nordschwarzwald fordern daher von der Bundesregierung eine klare und langfristig planbare Energiepolitik, die nicht auf kurzfristigen Subventionen basiert. Es müssen generelle Strukturprobleme im Energiemarkt behoben werden. Fünf Kernpunkte dieser Forderung sind die Energiepreise durch ein erhöhtes Stromangebot zu senken, Wasserstoff als Transformationstechnologie verfügbar zu machen, die Planbarkeit zu erhöhen, die Bürokratie abzubauen und die Stromnetze bedarfsgerecht auszubauen.

„Mit diesen Forderungen wird der Wandel zur Nachhaltigkeit zwar nicht leichter, aber die neuen Strukturen erhöhen langfristig die Resilienz der Unternehmen. Damit ist der Standort Deutschland besser für künftige Krisen gerüstet.“

Claudia Gläser,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald

Dr. Andreas Fibich / DIHK



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir
die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender
Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr dazu: sparkasse.de/unternehmen



In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 

Weil's um mehr als Geld geht.



Spatenstich Bildungszentrum Nagold

Im Zentrum aller Zukunftsthemen

Die berufliche Bildung bekommt einen herausragenden Status, indem sie zu einem integralen Bestandteil des künftigen Nagolder Bildungszentrum wird.



v. l.: Petra Bauknecht (IHK-Vizepräsidentin), Maria-Luise Schneider (Oberfinanzdirektion Karlsruhe), Helmut Riegger (Landrat), Thomas Blenke (Staatssekretär, MdL), Tanja Traub (IHK-Hauptgeschäftsführerin), Claudia Gläser (IHK-Präsidentin), Jürgen Großmann (Oberbürgermeister), Martin Keppler (Hauptgeschäftsführer a. D.), Carl Christian Hirsch (Mitglied der IHK-Geschäftsführung), Joel Harris (Architekt) sowie Peter Fischer (Bauleiter) und Mark Ingelfinger (Bauleiter)

„Dieser Neubau kommt zum richtigen Zeitpunkt und war nie wichtiger als heute. Bildung und Qualifizierung sehe ich mehr denn je im Zentrum aller Zukunftsthemen. Sie halten unsere Unternehmen wettbewerbsfähig“, so begrüßte IHK-Präsidentin Claudia Gläser im Juli die anwesenden Gäste aus Wirtschaft und Politik – darunter der Politische Staatssekretär Thomas Blenke MdL, Oberbürgermeister Jürgen Großmann und Landrat Helmut Riegger. Gemeinsam mit der IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub, ihrem Vorgänger Martin Keppler sowie weiterer Prominenz setzte Claudia Gläser den Spatenstich und läutete damit die etwa zweijährige Bauzeit ein.

Dieser Neubau wird den nördlichen Zugang zur Innenstadt und damit das Stadtbild entscheidend prägen. „Die IHK Nordschwarzwald gehört in Nagold genau an diesen Ort. Ihre Entwicklung passt gut zu derjenigen unserer Stadt. Wir stellen unseren Wirtschafts- und Bildungsstandort damit gemeinsam zukunftsfähig auf“, so der Oberbürgermeister von Nagold Jürgen Großmann. Direkt an der Kreuzung Calwer und Lange Straße gelegen, rückt das bisher auf dem Nagolder Wolfsberg beheimatete Bildungszentrum, das derzeit noch mit vielen extern angemieteten Räumen betrieben werden muss, ins Herz der Stadt und damit in den Alltag der Öffentlichkeit.

„Wir wollen, dass lebensbegleitendes Lernen mit einer Selbstverständlichkeit Teil unseres Alltages wird. Wir widmen uns damit der wichtigen Aufgabe der Fachkräftegewinnung für unsere Unternehmen, übernehmen gleichzeitig aber auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, bekräftigt IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub.

Dazu passen das Engagement von Bund und Land, die den wesentlichen Teil des neuen Bildungszentrums fördern. Nachdem die IHK Nordschwarzwald im Dezember 2022 die beiden Förderbescheide entgegennehmen durfte, wurde die Planung sofort angepasst, um schnellstmöglich nach den erforderlichen Vergabeverfahren starten zu können. „Das Land ist sich der Tatsache bestens bewusst, wie wirtschaftsstarke wir gerade im ländlichen Raum sind. Der Nordschwarzwald zeigt sich hier beispielhaft. Doch dafür brauchen wir eine moderne Bildungsinfrastruktur. Die IHK Nordschwarzwald setzt mit ihrem Neubau einen neuen und wichtigen regionalen Standard und will damit dazu beitragen, mehr Fachkräfte für die Wirtschaft der Region zu gewinnen. Heute ist deshalb ein sehr guter Tag für das Land und unsere gesamte Region“, so Staatssekretär Thomas Blenke.

Michael Hasch

Finanzierung des Projekts:

Der Neubau der IHK Nordschwarzwald in Nagold wird sowohl vom Bund als auch vom Land gefördert. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beteiligt sich mit 45 Prozent der förderfähigen Baukosten für das Bildungszentrum, während das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zusätzlich 25 Prozent beisteuert. Diese Förderung zielt darauf ab, den Fach- und Führungskräftenachwuchs der mittelständischen Wirtschaft zu stärken.

Langjähriges Engagement für die Umweltbildung



▲ Knut Lohrlich (Mitglied der IHK-Geschäftsführung, 1. v.r.), Heiko Knappschneider (IHK, 1. v.l.) und Katrin Armbruster (2. v.r.) verabschiedet Gabriele Förtsch, die langjährig als Dozentin an der Umwelt Akademie Freudenstadt tätig war.

Würdigung einer beeindruckenden Karriere im Umweltbereich: Dipl.-Ing. (FH) Gabriele Förtsch verabschiedet sich nach 30 Jahren engagierter Dozententätigkeit an der Umwelt Akademie Freudenstadt in den wohlverdienten Ruhestand.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Heinz Meinholz hat Gabriele Förtsch die Umwelt Akademie Freudenstadt von Grund auf aufgebaut, maßgeblich geprägt und stetig weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist ihre bedeutende Rolle bei der Konzeption wegweisender Lehrgänge wie Abfallbeauftragte:r, Immissionsschutzbeauftragte:r, Gewässerschutzbeauftragte:r, Gefahrstoffbeauftragte:r und Umwelt-Auditor:in.

Ihr umfangreiches Fachwissen fand auch in den Fachbüchern Anwendung, die Förtsch verfasste und welche als essenzielle Lehrmaterialien dienen. Insbesondere die Konzipierung des Lehrgangs „Technischer Umweltfachwirt“ mit dazugehöriger

Prüfung ließ die Umwelt Akademie ein Alleinstellungsmerkmal erreichen: Förtsch fungierte hier nicht nur als Dozentin, sondern auch als Prüferin sowie Erstellerin der anspruchsvollen Prüfungsfragen.

Ihre Expertise im betrieblichen Umweltschutz, gestützt auf praktische Erfahrungen, sowie ihre vielseitigen Einblicke in die Berufspraxis wurden von den Teilnehmenden hochgeschätzt, wie das Feedback „Für den Unterricht von Frau Förtsch kommen wir wieder“ verdeutlicht. Neben dem Unterricht stand Gabriele Förtsch den Studierenden stets auch außerhalb der Lehre für fachliche Unterstützung zur Seite. Ihre Beratung in betrieblichen Herausforderungen war von unschätzbarem Wert.

Im Sommer leitete Frau Förtsch ihre letzte Veranstaltung an der Umwelt Akademie Freudenstadt und wurde anschließend in kleiner Runde von der IHK Nordschwarzwald offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Knut Lohrlich, Mitglied der IHK-Geschäftsführung, überreichte ihr eine Urkunde für ihre langjährige Lehrtätigkeit und herausragenden Leistungen.

Katrin Armbruster

Umwelt Akademie Freudenstadt

Infos zu Angeboten und Lehrgängen:

ihk.de/nordschwarzwald/umweltakademie



Ansprechpartnerin

Katrin Armbruster
Tel. 07441 8605-229
armbruster@pforzheim.ihk.de

Kommen Sie Ihrer Pflicht des Hinweisgeberschutzgesetzes bereits nach?

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern sind **nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)** verpflichtet mind. einen internen Meldekanal einzurichten.

Hinweisgeber-Portal

In nur wenigen Schritten zu Ihren Meldekanälen mit dem **Hinweisgeberportal** der Bundesanzeiger Verlag GmbH.

**Rechtssicher.
Kostengünstig.
Zuverlässig.**

Mehr Infos unter:
www.hinweisgeberportal.de



VERLAGSSPECIAL

im Dezember 2023



Im Blickpunkt
Leistungsstarke Unternehmen
präsentieren sich

Anzeigenschluss: 09.10.2023

Gerne erhalten Sie
weitere Informationen!

Kontakt:
Prüfer Medienmarketing GmbH
Telefon 07221 / 21 19 14
melanie.noell@pruefer.com

Das Standortinformationssystem FAMIGO wird Ende 2023 gelauncht.

Mittels eines datenschutzkonformen iFrames lässt es sich in die eigene Website von Unternehmen integrieren.

Weitere Infos:

nordschwarzwald.de

Ansprechpartnerin:

Tiffany Braddy

Tel. 07231 154 369 25

braddy@nordschwarzwald.de

Baustein zur Fachkräftegewinnung

Die Gewinnung und Sicherung von Arbeits- und Fachkräften in der Region Nordschwarzwald ist wichtiger denn je. Dabei ist es zentral, regionale Standortfaktoren sichtbar und zugänglich zu machen. Das regionalweite Standortinformationssystem Famigo ist ein digitales mehrsprachiges Tool, das künftig genau dabei unterstützen sowie Unternehmen im Nordschwarzwald dabei helfen soll, geeignete Fachkräfte zu finden und zu binden.

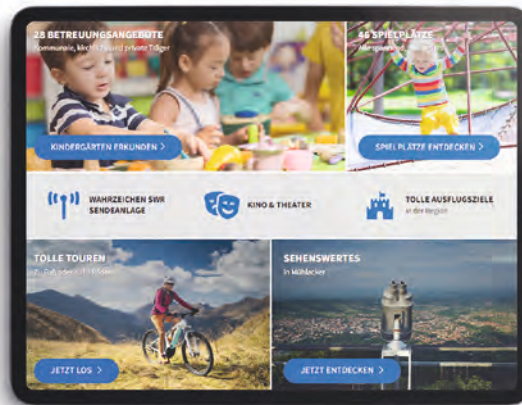


Das digitale Standortinformationssystem Famigo wurde federführend von der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) zusammen mit den Stadt- und Landkreisen Pforzheim, Enzkreis, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt und den 5 großen Kreisstädten der Region, Mühlacker, Calw, Nagold, Freudenstadt und Horb am Neckar für den gesamten Nordschwarzwald beauftragt. Das Standortinformationssystem wird derzeit vorbereitet und in Kürze an den Start gehen. Famigo wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus.

Famigo bietet potenziellen Arbeits- und Fachkräften und ihren Familien einen umfassenden Überblick über alle Kommunen der Region und die entsprechende familienrelevante Infrastruktur im Nordschwarzwald. Dazu gehören Informationen über medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Schulen, Freizeitmöglichkeiten und vieles mehr. Unternehmen können das System nutzen,

Bislang ist Famigo in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Durch die finanzielle Unterstützung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg werden die Standortdaten der Region Nordschwarzwald auch auf Ukrainisch zur Verfügung gestellt werden.

Die ukrainische Version von Famigo soll insbesondere Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, die Möglichkeit geben, sich über familienrelevante Infrastruktureinrichtungen in jedem Ort der Region zu informieren und sie bei der Integration in den regionalen Arbeitsmarkt unterstützen. „Wir freuen uns sehr über die Förderzusage für unser Projektvorhaben. Durch die Bereitstellung von Informationen in ihrer Sprache können ukrainische Arbeits- und Fachkräfte noch besser über die Arbeitsmöglichkeiten und die familienrelevanten Bedingungen in der Region informiert werden.



▲ Ausschnitt: regionales Standortinformationssystem Famigo

um potenziellen Arbeits- und Fachkräften die Vorteile einer Anstellung in der Region aufzuzeigen und die für Familien naheliegenden Fragen der Infrastruktur hinsichtlich Betreuung und Versorgung digital nach einheitlichen Standards mehrsprachig zu beantworten.

Wirtschaftliche, soziale und humane Aspekte gehen hier Hand in Hand, und wir versprechen uns einen konkreten Mehrwert für die regionalen Unternehmen, so Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG.

Jutta Effenberger, WFG Nordschwarzwald

Nachhaltige Spitzenleistung

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord zeichnet den Einsatz für Regionalität und Nachhaltigkeit aus: Der Biolandhof Reiser in Straubenhardt (Enzkreis) ist nun der fünfte Naturpark-Partner.

Mit dem Titel Naturpark-Partner zeichnet der Naturpark Unternehmen und Institutionen aus, die sich in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kulturlandschaft, Kommunikation und regionale Vernetzung besonders engagieren. Das Prädikat „Naturpark-Partner“ wird zunächst für zwei Jahre verliehen. Die Zertifizierung des Biolandhofs Reiser fand im Rahmen des Naturpark-Brunchs auf dem Hof statt.

Als Höhepunkt der Talkrunde beim Brunch auf dem Bauernhof überreichte der Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Karl-Heinz Dunker, die Partnerplakette an den Senior-Chef des Biolandhofs Reiser, Horst Reiser, sowie an seine Schwiegertochter und die Betriebsleiterin des Hofes, Katharina Reiser. „Das Team um Horst und Katharina Reiser trägt mit seiner Arbeit in besonderem Maß dazu bei, unsere schwarzwalddtypische Kulturlandschaft und deren kulinarische Vielfalt zu erhalten“, erklärt Dunker bei der feierlichen Übergabe auf dem Biolandhof. „Mit der Auszeichnung zeigen wir, dass wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Wertschöpfungsketten einsetzen.“ Horst und Katharina Reiser freuen sich über die Auszeichnung zum Naturpark-Partner. „Wir wollen den Konsens zwischen Landwirtschaft und



Die drei Generationen der Familie Reiser bei der Übergabe der Plakette für die Naturpark-Partnerschaft: Horst, Elke, Silvan und Katharina Reiser (v. l. in grünen Poloshirts).

Gesellschaft wieder herstellen. Dabei geht es darum, nicht nur zu produzieren, sondern auch eine nachhaltige Landwirtschaft zu leben und zu verinnerlichen“, erklärt Horst Reiser. „Indem wir zeigen, wie wir die Lebensmittel herstellen, stärken wir die Landwirtschaft und das Verständnis in der Gesellschaft.“ Die Nachfolgegeneration mit Schwiegertochter Katharina als Betriebsleiterin und Sohn Silvan führt den Biolandhof weiter. „Man darf nicht nur die Probleme in der Landwirtschaft sehen, sondern man muss etwas tun. Es gibt so viele Möglichkeiten. Wenn man es in die Hand nimmt, dann macht es auch Spaß“, macht Katharina Reiser ihre Einstellung deutlich.



Der Naturpark-Brunch auf dem Biolandhof Reiser war trotz schlechten Wetters mit gut 200 Gästen ausverkauft.

„Beim Thema nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung sind wir mit Familie Reiser ganz nah am Idealbild“, lobt auch der Bürgermeister der Gemeinde Straubenhardt, Helge Viehweg. „Der Bioland-Betrieb setzt wenig Pflanzenschutzmittel ein, sorgt für einen naturnahen Kreislauf, ist gut vernetzt in der Region und zeigt, wie die Landwirtschaft der Zukunft aussehen kann.“

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Diese Kriterien erfüllen die Naturpark-Partner:

- Sie erhalten, pflegen und werten die für den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord typische Kulturlandschaft auf.
- Sie sichern die biologische Vielfalt.
- Sie wirtschaften nachhaltig und gehen schonend mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen um.
- Sie stärken regionale Wertschöpfungsketten.
- Sie setzen sich für den Klimaschutz in der Region ein.
- Sie erfüllen weitere branchenspezifische Kriterien.

Es geht um nichts weniger als um die Zukunft der Region: Die Ornamenta, das neue Kulturformat für den Nordschwarzwald, beschäftigt sich mit der Frage, wie wir künftig zusammenleben werden. Naturgemäß greifen viele beteiligte Kunstschaaffende die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit als Thema auf. Und auch die Veranstalter behalten bei der Planung der verschiedenen Programmpunkte die Umwelt immer im Blick.

Das Thema Wasser – hier in einer Installation der Rotterdam WaterSchool – spielt bei der Ornamenta 2024 eine zentrale Rolle. ▶



Karolina Sobel

Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit

Ein mehrmonatiges Kulturprogramm mit Veranstaltungsorten verteilt über mehrere Landkreise ist nicht das einfachste Format, wenn man ein möglichst nachhaltiges Event planen möchte. Doch bei der Organisation der Ornamenta 2024 versuchen die Macher genau das: Sie laden Einheimische und Gäste dazu ein, den Nordschwarzwald auf ganz neue Art zu erkunden.

Von A nach B sollen die Besuchenden der Ornamenta vor allem mit dem öffentlichen Nahverkehr kommen – zum Beispiel mit der Kulturbahn, die die Spielorte in Pforzheim mit den Ornamenta-Standorten Nagold und Calw verbindet. Zusätzlich stehen an den Wochenenden von Juli bis September 2024 spezielle Ornamenta-Busse bereit, um die Anreise mit dem Auto überflüssig zu machen.

Und eine eigene App weist Gästen

den schnellsten und umweltfreundlichsten Weg zu Ausstellungen, Kunstwerken und Events.

Die Region rund um Pforzheim nachhaltig positiv zu verändern, das ist das Ziel der Ornamenta. Deswegen ist nicht verwunderlich, dass Nachhaltigkeit in all ihren Facetten auch an vielen Stellen im künstlerischen Programm Ausdruck findet. So beschäftigt sich beispielsweise eine Gruppe junger Designer:innen mit alternativen Verwendungsmöglichkeiten für Abfallprodukte der regionalen Industrie. Das Studio ThusThat aus Amsterdam hat bei der Prologausstellung für die Ornamenta-Themengemeinde Schmutzige Ecke bereits sein Projekt für 2024 vorgestellt, in dem es Nebenprodukten der örtlichen Edelmetallindustrie auf kunstvolle Weise neues Leben als Designobjekte einhauchen wird.

In der Themengemeinde Zum Eros geht es unter anderem um die Beziehung des Menschen zur Natur. Zahlreiche Programmpunkte der Ornamenta 2024 locken die Besuchenden daher auch in den Wald, in einen Garten oder in eine Gärtnerei.

Und die Themengemeinde Bad Databrunn beschäftigt sich mit einer der wichtigsten Ressourcen unseres Planeten: dem Wasser. Ein künstlicher Regenbogen über der Enz wird Bewohner:innen von Pforzheim jeden Tag mehrmals vor Augen führen, wie sehr der Mensch von seiner Umwelt abhängt und wie wenig er sie zu zügeln vermag: Spielt das Wetter nicht mit, wird die Installation nicht zu sehen sein. Bei optimalen Bedingungen bietet sich den Betrachtern indes ein eindrucksvolles Schauspiel mit den Kräften der Natur. Denn ein Ziel der Ornamenta 2024 ist es, durch künstlerische Impulse für nachhaltige Lebensformen und den Schutz der Umwelt zu sensibilisieren.

Diana Mantz, Ornamenta

Bussiness & Golf

Sie planen ein Event mit Ihren Geschäftspartnern, Kunden oder Mitarbeitern?

Sie möchten den Teamgeist in Ihrer Firma stärken?

Dann sind Sie bei uns im Johannesthal genau richtig!

Unsere
Golfanlage mit
verschiedenen
Übungsarealen bietet
den idealen Ort, um
zu einem exklusiven
Event einzuladen.

Angebot

2-Stunden Firmen-Golf-Schnupperkurs, durchgeführt durch einen oder mehrere PGA Golfprofessionals der PGA-Golfschule Johannesthal by Markus Pöhl, inklusive Leihschläger und Übungsbälle während der Kurszeit.

Bei den verschiedenen Angeboten kostet jede weitere Person 23,- €.
Alle Preise sind inkl. der aktuellen MwSt.

Preise

6 bis 9 Personen mit einem
PGA Golfprofessional

278,- € bei 6 Personen

10 bis 12 Personen mit einem PGA
Golfprofessional und einem Assistenten

450,- € bei 10 Personen

10 bis 18 Personen mit zwei
PGA-Golfprofessionals

530,- € bei 10 Personen

Melden Sie sich gerne bei uns für ein individuelles Angebot.



GC Johannesthal
Johannesthaler Hof
75203 Königsbach-Stein

Tel.: 07232/8098-60
Fax: 07232/8098-88
info@johannesthal.de

www.johannesthal.de

BoriS-Berufswahl-SIEGEL Gut orientiert!

Das Kepler-Gymnasium in Pforzheim, die Ludwig-Uhland-Schule in Birkenfeld und das Schiller-Gymnasium in Pforzheim sind im Pforzheimer IHK-Haus mit dem BoriS – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg geehrt worden. Diese Auszeichnung würdigt Schulen, die ihre Schüler:innen bei der Berufs- und Studienwahl herausragend unterstützen. Sie wird jährlich vergeben – nunmehr zum 16. Mal.



Weitere Infos:

ihk.de/nordschwarzwald/aus-und-weiterbildung/nachrichten

Die ausgezeichneten Schulen erhielten eine Rezertifizierung, die für weitere fünf Jahre gültig ist. Das BoriS-Siegel behält bei einer Erstzertifizierung drei Jahre lang seine Gültigkeit.

„Es ist eine Bestätigung für die vorbildliche Arbeit, die Sie in Ihrer Schule geleistet haben, um jungen Menschen den Weg in die Berufswelt zu ebnen“, lobt Knut Lohrich, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald. Das Projekt ‚BoriS – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg‘ betont die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Partner:innen aus Wirtschaft und Gesellschaft beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Das Spektrum der gewürdigten Projekte erstreckt sich über den gelungenen Austausch zwischen Schule und Wirtschaft über Schülerfirmen und Berufs-Infotagen bis hin zu festen Bildungspartnerschaften.

BoriS richtet sich an alle allgemeinbildenden Schulen und beruflichen Vollzeitschulen in Baden-Württemberg, die besonderes Augenmerk darauf legen, ihre Schüler:innen bestmöglich auf die Berufswahl vorzubereiten. Eine unabhängige Jury, bestehend aus Vertreter:innen aus Unternehmen, Schulen, der Agentur für Arbeit und den Wirtschaftskammern, hat die Überprüfung anhand des standardisierten Kriterienkatalogs vor Ort durchgeführt.

Michael Hasch

ANZEIGE



WAS WIR MAL
WERDEN WOLLEN:
STOLZ AUF UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



Ausbildung
macht mehr
aus uns

Ausbildung statt Abbruch

Raus aus der Schule, rein in die Ausbildung. Das funktioniert nicht immer reibungslos. Jugendliche haben teilweise falsche Vorstellungen vom gewählten Ausbildungsberuf oder erleben Probleme im Betrieb. Anja Stephan und Elena Fast vom Projekt „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ in Pforzheim unterstützen Auszubildende und Betriebe, um Abbrüche zu verhindern.

Ansprechpartnerin

Anja Stephan, Ausbildungsbegleiterin
Tel. 0176 76980750
stephan@q-printsandservice.de



▲
Ausbildungsbegleiterin Anja Stephan von Q-Prints&Service gGmbH unterstützt Jugendliche sowie Ausbildungsbetriebe und Ausbilder bei Problemen.

„**U**nsere Ziel ist es, Auszubildende und Betriebe in schwierigen Situationen zu unterstützen. Wenn wir aktiv werden, findet sich in der Regel eine geeignete Lösung. Wir haben eine Erfolgsquote von über 80 Prozent. Gerade wenn man nach einer langjährigen Begleitung erfährt, dass die Auszubildenden auch nach Jahren noch im Unternehmen sind, obwohl der Ausbildungsabbruch zu Beginn der Zusammenarbeit fast unumgänglich schien, sieht man, wie viel mit stetiger Unterstützung erreicht werden kann“, informiert Ausbildungsbegleiterin Anja Stephan. Sollte ein Abbruch dennoch unvermeidbar sein, hilft sie, neue Perspektiven zu finden. Zudem strebt sie die Verbesserung der Ausbildungsqualität in Betrieben mit gefährdeten Ausbildungsverhältnissen an.

Das Programm „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gefördert und hat seit Programmstart im Herbst 2015 im Kammerbezirk Nordschwarzwald bereits 234 Teilnehmende erfolgreich begleitet, wodurch in 82 Prozent der Fälle Ausbildungsabbrüche vermieden werden konnten.

Das Angebot richtet sich an Auszubildende in kaufmännischen oder gewerblichen Bereichen und unterstützt auch Ausbilder:innen bei Konflikten und Unsicherheiten. Neben individueller Unterstützung werden regelmäßig kostenfreie Workshops zu ausbildungsrelevanten Themen für Betriebe angeboten, darunter „Generation Z – Azubis heute“, Feedbackgespräche und Konfliktbewältigung in der Ausbildung.

„Der Fokus des Projekts liegt besonders auf kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die oft mit Herausforderungen kämpfen. Wir helfen ihnen, ihre Fachkräfte zu halten und Jugendlichen bessere Perspektiven zu bieten“, betonte Ausbildungsbegleiterin Anja Stephan weiter. Ausbildungsabbrüche bedeuten nicht nur finanzielle Einbußen, sondern auch den Verlust potenzieller Fach- und Führungskräfte, was zu einem Wettbewerbsnachteil führen kann. Das Ziel ist die Sicherung des Fachkräftenachwuchses und die Verbesserung der Erwerbschancen der Jugendlichen durch erhöhte betriebliche Ausbildungen, die erfolgreich abgeschlossen werden.

Anja Stephan / Nina Kraus, Q-Prints&Service gGmbH

ANZEIGE

Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

www.sophos.de/mdr

SOPHOS



Auf ein Glas mit Sommelière Yvonne Heistermann

◀ Sommelière Yvonne Heistermann beim Lehrgang zum Assistant Sommelier in Freudenstadt

Yvonne Heistermann ist eine der 50 besten Sommeliers in Deutschland und wurde erst kürzlich zur Präsidentin der Sommelier Union gewählt. Bereits seit 2014 ist sie regelmäßig als Dozentin der Tourismus Akademie in Freudenstadt tätig. Ihre Spezialgebiete sind neben der deutschen Weinwelt und dem Thema ‚Wein und Glas‘ vor allem die Weine aus der Schweiz, Spanien und Frankreich. Sie ist Ambassadrice du Chasselas und du Champagne.

Seit knapp zehn Jahren sind Sie für die Tourismus Akademie in Freudenstadt im Zertifikatslehrgang Assistant Sommelier als Dozentin tätig. Sie kennen viele Weinschulen in ganz Deutschland – was ist für Sie das Besondere an Freudenstadt?

Ich freue mich jedes Mal besonders, nach Freudenstadt zu kommen. Ich wohne nicht weit weg, in Karlsruhe. In so einer landschaftlich schönen Gegend, umgeben von hervorragender Gastronomie, unterrichten zu dürfen macht natürlich besonders viel Spaß. In unseren Kursen haben wir immer einen spannenden Mix an Teilnehmenden aus unterschiedlichen Betrieben – vom gutbürgerlichen Lokal bis hin zum 3-Sterne-Restaurant.

Welche Inhalte warten auf die Teilnehmenden und worauf legen Sie besonderen Wert in der Wissensvermittlung? Für wen sind die Kurse geeignet?

Wir bieten Seminare für Einsteigende an, die sich an Auszubildende wenden oder an Menschen, die erste Berührungspunkte mit dem Thema Wein haben. Der Assistant Sommelier mit IHK-Zertifikat dauert eine Woche und führt die Teilnehmenden schon tiefer in die Weinwelt ein. In den letzten Jahren haben wir bereits über 300 Weinexperten ausgebildet. Und viele davon sind echte Stammkunden geworden, denn wir bieten mindestens zweimal jährlich Refresher-Seminare an. Hier richten wir uns auch nach den Wünschen der Teilnehmenden, die ein spezielles Thema vertiefen möchten, z. B. Weinland Schweiz, Champagne oder Deutschland.

Für die Weinliebhaber unter unseren Lesenden: Was sind aktuelle Trends im Weinmarkt und was sind Ihre Favoriten?

Mein Favorit ist Chasselas, was in Deutschland der Guttedel ist. Das ist meine absolute Lieblingsweintraube, die von vielen unterschätzt wird. Dabei hat gerade der Chasselas aus der Schweiz ganz viele Facetten. Und natürlich alle Schaumweine – besonders Brut Nature. Die aktuellen Trends sind immer noch die Roséweine, Sauvignon Blanc, Chardonnay und immer mehr auch Weine mit weniger Alkohol. Da hat Deutschland einiges zu bieten.

Elke Schönborn

Lehrgänge zum Assistant Sommelier (Abendworkshop, Freudenstadt, 50 U'Std):

11. – 18.11.2023

05. – 18.05.2024

28.10. – 01.11.2024



Anmeldung und weitere Infos:

tourismus-akademie.de

Resilienz durch Weiterbildung

In einer schnelllebigen Geschäftswelt ist die Weiterbildung von Mitarbeitenden entscheidend. Qualifizierte Mitarbeitende sind nicht nur produktiver, sondern tragen auch zu Innovation und Wachstum bei. Maßgeschneiderte Inhouseseminare sind zu einem wichtigen Werkzeug geworden, um Fähigkeiten und Wissen auf dem neuesten Stand zu halten und so den Unternehmenserfolg zu fördern.

Mitarbeitende sind das Rückgrat jedes Unternehmens, ihre Fähigkeiten tragen maßgeblich zum Erfolg bei. Inhouse-Firmenseminare bieten maßgeschneiderte Schulungsprogramme, welche die individuellen Stärken der Mitarbeitenden und Führungskräfte weiterentwickeln und direkt im Arbeitsalltag genutzt werden können.

Interne Schulungen bieten Unternehmen sowie Mitarbeitenden einige Vorteile: Sie sparen Reisezeit und -kosten, fördern die Work-Life-Balance und steigern Motivation und Engagement. Darüber hinaus stärken gemeinsame Schulungen die Teambindung und Zusammenarbeit. Vertrauliche Informationen und -strategien können sicher intern behandelt werden, was einen geschützten Raum für offene

Diskussionen und Ideenaustausch fördert. Nicht zuletzt entwickeln sich Mitarbeitende kontinuierlich weiter, was sowohl ihrer persönlichen Entwicklung als auch dem Unternehmen zugutekommt.

Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeitenden sichern die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens – denn letztlich tragen gut qualifizierte Mitarbeitende dazu bei, ein Unternehmen agil, wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert zu halten.

Dieter Wittmann



Weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald
 Seitennummer: 1032

Inhouse-Seminare und Workshops mit Ihrer IHK: Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeitenden flexibel!

Vorteile:

- Freie Themenwahl, individuell auf Ihren Betrieb zugeschnitten
- Flexible Zeit und Ort
- Gesteigerter Lernerfolg durch homogene Gruppen
- Festpreise – unabhängig von der Teilnehmeranzahl

Themen:

- Führungskräfteentwicklung
- EDV und IT
- Fremdsprachen
- Kostenbewusstsein
- Kommunikation im Unternehmen
- Kundenorientierung
- Qualitätsmanagement

Interne Schulungen sind eine Investition für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Wenden Sie sich gerne an unsere Ansprechpartner, um gemeinsam passende Weiterbildungsmaßnahmen zu konzipieren.

Ihre Ansprechpartner

für Pforzheim und den Enzkreis:
 Dieter Wittmann
 Tel.: 07231 201-186
wittmann@pforzheim.ihk.de

für die Kreise Calw und Freudenstadt:
 Manuel Brakopp
 Tel.: 07452 9301-22
brakopp@pforzheim.ihk.de

ANZEIGE

Design - Bau - Service
Immobilien
 mit **System**

GOLDBECK Niederlassung Karlsruhe, 76139 Karlsruhe,
 Am Storrenacker 8, Tel. +49 721 942488-0, karlsruhe@goldbeck.de

GOLDBECK Niederlassung Stuttgart, 70567 Stuttgart,
 Schelmenwasenstr. 16-20, Tel. +49 711 880255-0, stuttgart@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Weiter- kommen durch Weiter- bildung



Anpassungsweiterbildung

Unsere Angebote für Ausbilder (m/w/d)

Ausbilderlehrgang (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, 96 U´Std., Freudenstadt/Nagold, 16.10.2023
Vollzeitlehrgang, 96 U´Std., Pforzheim, 06.11.2023

Ausbilder International (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, 65 U´Std., Nagold, 13.11.2023

Update für Ausbilder und Ausbilderbeauftragte (m/w/d)

Tagesseminar, Pforzheim, 12.10.2023

Ausbilder Digital IHK (m/w/d) - NEU

Zertifikatslehrgang, online, 09.10.2023

Unsere Tagesseminare

Zeit- und Selbstmanagement

Abendlehrgang, 40 U´Std., Pforzheim, 17.10.2023

Young Professionals II – Motivations-, Konflikt- und Krisenmanagement

Führungsseminar, Nagold/Pforzheim, 17.10.2023

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Tagesseminar, Pforzheim, 23.10.2023

Professionelles und kundenorientiertes Telefonieren

Tagesseminar, Live-Online-Training, 21.11.2023

Young Professionals IV – Teamentwicklung

Führungsseminar, Live-Online-Training, 23.11.2023

Unsere Zertifikatslehrgänge

Kosten- und Leistungsrechnung – IHK Fachkraft für betriebliches Rechnungswesen

Abendlehrgang, 40 U´Std., Pforzheim, 17.10.2023

Lohn- und Gehaltsabrechnung – IHK Fachkraft für betriebliches Rechnungswesen

Vollzeitlehrgang, 40 U´Std., Nagold, 11.11.2023
Abendlehrgang, 40 U´Std., Pforzheim, 16.11.2023

Projektmanagement II: Projekte moderieren und professionell steuern

Vollzeitlehrgang, 24 U´Std., Pforzheim, 13.11.2023

Fachkraft Logistik IHK

Vollzeitlehrgang, 64 U´Std., Pforzheim und Nagold, 17.11.2023

Der Jahresabschluss – IHK Fachkraft für betriebliches Rechnungswesen

Wochenendlehrgang, 20 U´Std., Pforzheim, 08.12.2023



Das komplette Magazin:
[ihk.de/nordschwarzwald/
updates](http://ihk.de/nordschwarzwald/updates)

Aufstiegsweiterbildung

Erfolg mit Höherer Berufsbildung

Geprüfter Handelsfachwirt (m/w/d)

Abendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 10.10.2023

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)

Abendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 19.10.2023

Geprüfter Bilanzbuchhalter (m/w/d) – Bachelor Professional

Abendlehrgang, 2 Jahre, Pforzheim und Nagold, 06.11.2023

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional

Vollzeitlehrgang, 6 Monate, Nagold/Freudenstadt, 27.11.2023

Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, 4 Monate, Pforzheim, 08.01.2024

Geprüfter Industriemeister Elektrotechnik (m/w/d)

Abendlehrgang, 21 Monate, Nagold/Freudenstadt, 04.03.2024

Geprüfter Industriemeister Kunststoff und Kautschuk (m/w/d)

Abendlehrgang, 21 Monate, Nagold/Freudenstadt, 04.03.2024

Geprüfter Industriemeister Metall (m/w/d)

Abendlehrgang, 21 Monate, Nagold/Freudenstadt, 04.03.2024

Geprüfter Industriemeister Mechatronik (m/w/d)

Abendlehrgang, 21 Monate, Nagold/Freudenstadt, 04.03.2024

Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)

Abendlehrgang, 1 Jahr mit anschl. Projektarbeit, Nagold/Freudenstadt, 04.03.2024

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Abendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold/Freudenstadt, 05.03.2024

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Blended Learning, 1 Jahr, Präsenz in Pforzheim, 15.03.2024

Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)

Blended Learning, 1 Jahr, Präsenz in Pforzheim, 15.03.2024

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional

Blended Learning, 1,5 Jahre, Präsenz in Pforzheim, 06.05.2024

ANZEIGE

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM

 Weiherstraße 2-4
 D- 75173 Pforzheim
 Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
 Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
 E-mail: info@rae-sp.de

BÜRO STUTTGART

 Feuerseeplatz 14
 D- 70176 Stuttgart
 Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
 Fax: 0049 (0) 711/280429-22
 E-mail: info3@rae-sp.de

**WIRTSCHAFTSRECHT
 IN GUTEN HÄNDEN**
www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maitre Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Julian Maxeiner
- Sandra Steur, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzler

KÖPFE MIT

KOMPETENZ

www.v-h-w.de · info@v-h-w.de

KANZLEI
 TRAUB
 &
 PARTNER

Die Kanzlei für Steuer- und Wirtschaftsberatung
Anja V. Jost
 Steuerberaterin

Kerstin Traub
 Steuerberaterin

 Gravelottestraße 5 – 75173 Pforzheim – Telefon (07231) 9261-0
 Internet: <http://www.kanzlei-traub.de> – Email: info@kanzlei-traub.de


Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung

 VHW Vortisch Hartmann Walter Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
 H+W Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pforzheim Habermehlstraße 15 · 75172 Pforzheim · Telefon 07231/933-800
Bretten Am Gaisberg 4 (Marktplatz) · 75015 Bretten · Telefon 07252/58375-0
Stein Heynlinstraße 21 · 75203 Königsbach-Stein · Telefon 07232/329910-0

„Mein Traum:
eine Riesenshow
abziehen.“



Ihren Bürokratismus schultert sie mit links.

Um Hallen mit Wrestling-Fans zu füllen, muss Jazy Gabert oft ganz schön wirbeln. Auch als Promoterin lässt es die 10fache Weltmeisterin krachen. Nur von der Steuer lässt sie sich nicht aufs Kreuz legen – das läuft alles automatisch digital. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE

Einfach machen

ENERGIEMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

Bewusster Umgang mit Ressourcen

Nachhaltigkeit ist eins der großen Themen dieser Zeit. Ökologisch, ökonomisch und sozial soll heute gewirtschaftet werden. In vielen Betrieben hat ein Umdenken stattgefunden. Aber auch die Politik und der Konsument fordern es ein. Leitsätze wie „Think green“ und „wirtschafte bewusst, sei sorgsam im Umgang mit Mensch und Natur“ gelten vielerorts als Konsens über den Idealzustand.

Umweltschutz und nachhaltiges effizientes ressourcenschonendes Wirtschaften ist in aller Munde. Nicht nur Verbraucher kaufen gerne „Fairtrade“-Produkte, Bio-Lebensmittel oder nutzen aus Überzeugung E-Fahrzeuge. Auch immer mehr Bewerber achten bei ihrer Jobsuche auf die Philosophie des Unternehmens. Heute gibt es kaum mehr Firmen, die sich in den vergangenen Jahren nicht mit Themen rund um Nachhaltigkeit befasst und Änderungen eingeführt haben. Sei es die Nutzung von E-Autos in der Dienstflotte, der bewusste Umgang mit Energie bzw. Energiesparen im Firmengebäude, Effizienz mit Hilfe von Digitalisierungs- und Hightechprodukten, energetisches Bauen oder nachträgliche Optimierungen. Des Weiteren spielen in diesen Themenkomplex mit hinein: die allgemeine Reduktion von Schadstoff-Emissionen, das Recycling von Abfallprodukten, das Beachten der Herkunft der verwendeten Produkte sowie eine nachhaltige Verpackung und Logistik.

In der Landwirtschaft beispielsweise ist das der klimaverträgliche Anbau von Lebensmitteln mitsamt fairen Arbeitsbedingungen fernab von Ausbeuterei. Innerhalb des Betriebs können nachhaltige Aspekte berücksichtigt werden wie zum Beispiel in der Kantine bei To Go-Artikeln gar kein oder weniger Plastik zu verwenden. Aber auch beim Vertreiben

von Produkten generell – im B2B-Bereich oder direkt zum Endkunden hin – darf auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Das kommt in den meisten Fällen gut bei Verbrauchern, Kunden und den Mitarbeitern an. Seit der Coronazeit sind neue innovative plastikfreie Verpackungs-

möglichkeiten entwickelt worden wie Essensbehälter aus Pappe, Besteck aus Holz und biologisch abbaubare Röhrchen aus Papier. Die Plastiktüte wurde Anfang dieses Jahres aus dem Supermarkt verboten (mit Ausnahme der dünnen Obst- und Gemüsetüten).

WEICK 
RECYCLING



Seit 1950 Kompetenz in
Schrott- und NE-Metallrecycling

- // Schrott / NE-Metalle
- // CrNi-Legierungen
- // Gewerbeabfälle
- // Altholzrecycling
- // Papierrecycling
- // Containerdienst
- // Abfallberatung

Entsorgungsfachbetrieb
gemäß §56 KrWG

WEICK Recycling GmbH
Zum Obsthof 10-14
D-75177 Pforzheim

07231 / 60 71 57-0
www.weick.biz

Wiederverwendbares im Trend

Biologisch abbaubare oder recycelbare Produkte werden geschätzt. Ein Beispiel: Ebenso wie eigene To Go-Becher liegen wiederverwendbare Becher wie etwa von „Recup“ im Trend. Recup mit Sitz in München ist laut eigenen Angaben mittlerweile „Deutschlands größtes Mehrwegsystem für die Gastronomie“. Dazu zählt „Rebowl“ – das sind Behälter, in denen Essen transportiert und verzehrt werden kann. Bei Recup machen mittlerweile Hunderte von Firmen aus der Gastronomie deutschlandweit und in den Nachbarländern mit. Auf der Website gibt es eine Landkarte, auf der sich die entsprechenden Cafés, Tankstellen, Bäckereien, Restaurants, Supermärkte usw. anhand eines Suchfelds mit der Stadt abrufen lassen. Deutschlandweit sind über 15.000 Abgabestellen verfügbar. Kurz vor Weihnachten konnte das Münchner Unternehmen eine nach eigenen Worten „News des Jahres“ verkünden: Zum ersten Januar 2023 nimmt die Fastfood-Kette Burger King an dem Pfandsystem für Take away und To-go teil.

Das kann als Symbol der heutigen Zeit interpretiert werden, wenn eine Fastfood-Kette auf Mehrweg setzt. Die Zeiten ändern sich. Allerdings darf hier nicht vergessen werden, dass der Fastfood-Anbieter zuletzt Negativschlagzeilen hatte und das auch als ein cleverer Marketingschachzug gewertet werden könnte. Wie dem auch sei, Nachhaltiges wird von den meisten als

„fancy“ und erstrebenswert erachtet.

„Think green“, diese Devise beachten auch Unternehmen, die Wasserspender für ihre Mitarbeiter aufstellen. Ein solcher Spender verbessert die Ökobilanz des Betriebs, indem gegenüber Flaschenwasser 86 Prozent weniger CO₂-Emissionen verursacht werden (Quelle: Brita SE). Einwegplastik oder Glasflaschen können durch einen leitungsgebundenen Wasserspender komplett abgeschafft werden. Ein Produkt, das auch in Privathaushalten durch die Decke ging ist ein Wassersprudler, der Leitungswasser

mit Kohlensäure versetzt. Wassersprudler wie „Sodastream“ (der bekannteste, es gibt Konkurrenzmarken) eignen sich für Betriebe mit kleineren Teams. Das mit Gas versetzte Wasser kann noch mit Sirup versetzt werden.

Grüne Unternehmenskultur

Der ökologische Fussabdruck soll heute bei jedem Konsum und auch in der Industrie bei der Produktion, der Verpackung und dem Versand möglichst klein gehalten werden. Das reicht über die gesamte Wertschöpfungskette und darüber



ALLE TRÜMPFE AUS EINER HAND

Wir sind Ihr
Energieversorger
aus der Region



WAHR

TEL 07452 9307-0

WAHR-ENERGIE.DE

CO₂

hinaus. Umweltbewusst arbeitende Firmen sind gefragt. Mit den gestiegenen Energiepreisen im Zuge des Ukrainekriegs musste nochmals ganz neu über das Thema „Energiesparen“ nachgedacht werden. Die Heizung wird heruntergedreht, warmes Wasser sparsamer eingesetzt und manche Wasserhähne werden (wenn mehrfach vorhanden) ausgestellt bzw. auf Kaltwasser umgestellt. Es wird verstärkt auf LED-Lichter gesetzt – das umfasste auch die Weihnachtsbeleuchtung.

Schiebetüren sind heuer nicht mehr alle funktionstüchtig, denn das spart Energie. So haben Kaufhäuser und Banken aktuell oft nur noch einen Ein- und Ausgang. Hotels verlangen zum Teil Tagespauschalen für Energiekosten. Billiger Strom gehört der Vergangenheit an. Die Energieversorger erhöhen wahrscheinlich auch 2023 die Preise. Man kann sagen durch Corona und nun den Ukrainekrieg ist das Thema Umweltschutz, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit einmal mehr in den Fokus gerückt. Flugzeugpassagiere, die auf die Umwelt ach-

ten wollen, berichten heute stolz, dass sie für ihre Flüge Bäume pflanzen lassen bzw. Klimaprojekte unterstützen und einen „Emissionsausgleich“ bezahlen. Ein Umdenken hat stattgefunden. Nicht zuletzt führen auch das zunehmende hybride Arbeiten mit Homeoffice-Option, Online-Meetings oder komplett Remote-Tätigkeiten dazu, dass weniger Transportmittel benutzt werden müssen. Diensträder werden vielerorts bezuschusst – auch das stärkt die grüne Unternehmenskultur.

Energie · Menschen · Service

Sie suchen einen
passenden Energieversorger?

Gerne erarbeiten wir gemeinsam
mit Ihnen ein maßgeschneidertes
Angebot für Ihr Unternehmen!



**STADTWERKE
MÜHLACKER**

www.stadtwerke-muehlacker.de



ÖKOSTROM



WASSER



GAS



MOBILITÄT



INTERNET



WÄRME

Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

EHRUNGEN

Viele Unternehmen im Nordschwarzwald haben treue und langjährige Mitarbeitende.

Auf Wunsch der Firmen hin hat die IHK Nordschwarzwald mit großem Vergnügen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen:

50 Dienstjahre

Polytron-Print GmbH, Bad Wildbad
Frau Roswitha Schwartz, Bad Wildbad

40 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Herrn Walter Morlock, Loßburg-Wittendorf
Herrn Wolfgang Stoll, Dornhan

Friedrich Binder GmbH & Co. KG, Mönshheim
Frau Martina Filetti, Frielzheim
Frau Sabine Vetter, Niefern-Öschelbronn
Herrn Michael Weick, Mönshheim

HOMAG GmbH, Schopfloch
Herrn Andreas Lauser, Oppenau

Inovan GmbH & Co. KG, Birkenfeld
Herrn Thomas Aldinger, Straubenhardt

Ledermann GmbH & Co KG, Horb am Neckar
Herrn Axel Kürten, Remscheid

RAU-Betonfertigteile GmbH & Co. KG, Ebhausen
Herrn Hamza Bilgen, Ebhausen

Röchling Medical Waldachtal AG, Waldachtal
Frau Elke Schmid, Waldachtal

Volksbank eG im Kreis Freudenstadt, Freudenstadt
Frau Michaela Hellstern, Horb am Neckar

25 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Frau Dalia-Claudia Drotleff, Loßburg
Frau Christa Fehr, Dornhan-Leinstetten
Herrn Bernd Fielker, Bayersbronn
Herrn Luzian Maichrzik, Altensteig
Herrn Jörg Stenker, Dornhan-Marschalkezzimmern
Herrn Thomas Wursthorn,

DIGEL AG, Nagold
Frau Sigrid Henne, Nagold
Herrn Wolfgang Klose, Haiterbach
Frau Vera Schmack, Grossenlueder
DÜRR IT Service GmbH, Bietigheim-Bissingen
Frau Sandra Funk, Dornstetten

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG, Remchingen
Frau Anette Höll, Pfinztal

Friedrich Binder GmbH & Co. KG, Mönshheim
Herrn Mehmet Simsek, Mönshheim

G. RAU GmbH & Co. KG, Pforzheim
Herrn Fares Georgies, Pforzheim

Helmut Christmann GmbH, Birkenfeld
Herrn Sylvio Hänsel, Kämpfelbach

HOMAG GmbH, Schopfloch
Herrn Erik Dieterle, Eutingen - Weitingen
Frau Sandra Funk, Dornstetten
Herrn Ralf Heerlein, Freudenstadt
Frau Stefanie Kneißler, Freudenstadt

Herrn Branko Mihic, Dornhan - Leinstetten
Herrn Oleg Sachs, Waldachtal - Hörschweiler
Herrn Wolfgang Schweizer, Empfingen
Herrn Sascha Stubenrauch, Freudenstadt

Inovan GmbH & Co. KG, Birkenfeld
Herrn Sergej Pretzer, Pforzheim

J. Schmalz GmbH, Glatten
Herrn Andreas Biber, Glatten
Frau Corinna Poerschke, Glatten
Herrn Dietrich Schmidt, Pfalzgrafenweiler
Herrn Joachim Opitz, Loßburg
Herrn Jochen Burkhardt, Loßburg-Wittendorf

Herrn Klaus Guhl, Loßburg
Herrn Oliver Finkbeiner, Bayersbronn
Herrn Peter Boos, Glatten
Frau Stefanie Ertel, Glatten
Frau Verena Limberg, Glatten

Karl Fischer GmbH, Pforzheim
Frau Susanne Seiter, Eisingen

Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V., Pforzheim
Herrn Simon Grossmann, Neuenbürg

Ledermann GmbH & Co KG, Horb am Neckar
Herrn Alfred Kauer, Schwarzach

Mega Umformtechnik GmbH & Co. KG, Remchingen
Frau Fuchs Ewa, Königsbach-Stein

PKT Präzisions-Kunststoff-Teile GmbH, Tiefenbronn
Herrn Gann Bernhard, Tiefenbronn
Herrn René Mannhardt, Tiefenbronn

Raiffeisenbank Kieselbronn eG, Kieselbronn
Frau Michaela Böttcher, Kieselbronn
Frau Janna Kastner, Pforzheim

Herrn Ulrich Raup, Pforzheim
Herrn Jens Theilmann, Niefern-Öschelbronn
Herrn Ralf Weidemann, Pfinztal

Reiling GmbH - Kaindl Schleiftechnik, Königsbach-Stein
Frau Birgit Felkl, Königsbach-Stein

Röchling Medical Waldachtal AG, Waldachtal
Frau Martina Ludwig, Waldachtal

Stadtwerke Mühlacker GmbH, Mühlacker
Herrn Volker Linck, Mühlacker
Stark Druck GmbH & Co. KG, Pforzheim
Herrn Claus Pfisterer, Leonberg

Walz Personalhilfe GmbH, Seewald-Göttelfingen
Frau Gudrun Braun, Seewald-Göttelfingen

Witzenmann GmbH, Pforzheim
Herrn Jochen Bayha, Walzbachtal
Herrn Alexander Jakob, Zaberfeld
Herrn Axel Kirm, Pforzheim
Herrn Andreas Schiffner, Mühlacker

10 Dienstjahre

ADMEDES GmbH, Pforzheim
Herrn Richard Amma
Herrn Marco Bender

alutec metal innovations GmbH & Co. KG, Sternenfels
Herrn Gabor Hanzel, Pforzheim
Frau Gülay Orcan, Knittlingen

ARBURG Familie, Loßburg
Herrn Lakshin Adithiya, Freudenstadt-Wittlensweiler

Frau Christl Arbinger, Loßburg
Herrn Martin Bühler, Wolfach
Frau Sabine Rockel, Nürnberg

Bergle & Co.GmbH, Mühlacker
Herrn Klaus Gick, Knittlingen

Craiss Generation Logistik GmbH & Co. KG, Mühlacker
Herrn Andreas Kassebaum, Bremerhaven
Herrn Sertan Köksal, Mühlacker
Herrn Vladimir Radojevic, Rottenburg am Neckar

Herrn Herbert Hanno Schmidt, St Johann, Württ

G. RAU GmbH & Co. KG, Pforzheim
Herrn Georgios Dimos, Pforzheim

Herrn Giovanni Leone, Pforzheim
Heinrich Hofsäb GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn
Herrn Walter Bichs, Pforzheim

Julius Pfisterer GmbH & Co. KG, Birkenfeld
Herrn Dankward Scholz, Straubenhardt

Karl Fischer GmbH, Pforzheim
Frau Mery Mirabile, Mühlacker
Klingel medical metal GmbH, Pforzheim
Herrn Bajram Berisha, Frielzheim

Ledermann GmbH & Co KG, Horb am Neckar
Herrn Julian Calmbach, Herrenberg

Profiltech GmbH Stufenbandprofile, Kelttern
Herrn Jürgen Bossert, Marxzell

RAU-Betonfertigteile GmbH & Co. KG, Ebhausen
Herrn Ali Bilgen, Ebhausen
Herrn Robert Ulmer, Herrenberg

Rolf Schaub GmbH, Maulbronn
Herrn Arkadiusz Sygula, Bretten
Scheuermann GmbH, Wiernsheim
Herrn Damian Panhans, Mühlacker

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co. KG, Pforzheim
Herrn Tobias Berger, Niefern-Öschelbronn
Herrn Stephan Esslinger, Oberderdingen
Frau Claudia Grotzfeld, Remchingen

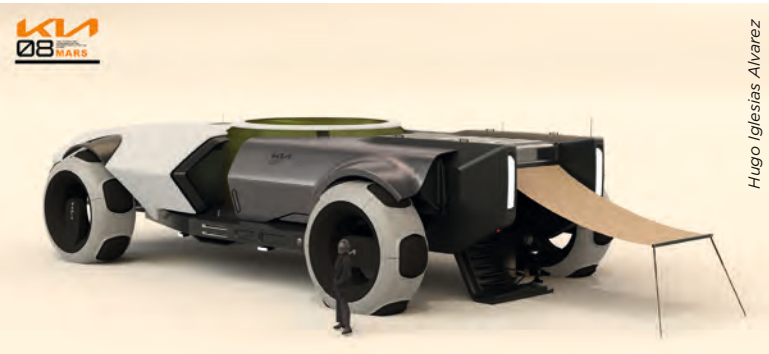
THOST Projektmanagement GmbH, Pforzheim
Herrn Tobias Bartl
Witzenmann GmbH, Pforzheim
Herrn Oliver Hahn
Herrn Tim Tamberg

Zecha Hartmetall-Werkzeugfabrikation GmbH, Königsbach-Stein
Frau Birgitta Sischka, Königsbach-Stein

Firmenjubiläum 25 Jahre

Philipp Bregenzer Schwarzwälder Hygiene Papiere, Freudenstadt

INNOVATIV & FASZINIEREND



Hugo Iglesias Alvarez

KIA X MARS

Hugo Iglesias Alvarez

Master of Arts – Transportation Design

Betreuung: Prof. Kurt Beyer

Forschungsfahrzeug für den Planeten Mars für das Jahr 2060. Das Projekt wird von Kia unterstützt und dient dazu, neue Design-Sprachen zu entwickeln.

Endlich wieder Werkschau! Die Studierenden der Hochschule Pforzheim des Fachbereichs Gestaltung haben in den vergangenen Monaten mit Leidenschaft und Kreativität an ihren Projekten gearbeitet und ihre innovativen Ideen in die Tat umgesetzt. Von Grafikdesign über Industrie- und Transportation Design bis hin zu Mode- und Schmuckdesign haben sie ihr ganzes Talent eingesetzt, um einzigartige Werke zu schaffen.

NO LIMITS?!

Nina Šamatić

Bachelor of Arts – Mode

Betreuung: Tobias Bodio

Zentrale Idee der Kollektion ist es, die Lebensdauer und Tragbarkeit der Kleidungsstücke zu verlängern und den Verbrauch textiler Materialien zu verringern. Nina Šamatić möchte das bisherige Verhältnis zu unserer Bekleidung in Frage stellen und neu definieren.



Nina Šamatić

Die Arbeiten der Werkschau wurden in den Räumlichkeiten der Hochschule ausgestellt. Dadurch hatten Besucher:innen die Möglichkeit, in die vielfältigen Gestaltungswelten einzutauchen und die beeindruckenden Ergebnisse der Studierenden zu bewundern. Von innovativen Produktkonzepten über inspirierende Grafiken bis hin zu faszinierenden Modedesigns gab es für alle etwas zu entdecken. Die Studierenden haben sich zudem mit aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Nachhaltigkeit und Klimawandel auseinandergesetzt und diese auf kreative und intelligente Weise in ihre Arbeiten integriert. Es war inspirierend zu sehen, wie junge Talente ihr Können einsetzen, um Lösungen für reale Probleme zu finden und gleichzeitig ästhetische und innovative Designs schaffen.

Michael Hasch



Petra Jaschke

A MATTER OF NIPPLES

Vivian Manzardo

Bachelor of Arts – Schmuckdesign – Abschlussarbeit

Betreuung: Prof. Christine Lüdeke und Prof. Dr. Silke Helmerdig

Vivian Manzardo beschäftigt sich mit dem Tabu der Brustwarzen. Sie zeigt, wie ähnlich und doch vielfältig dieser kleine Teil unseres Körpers sein kann, einzigartig wie ein Fingerabdruck und doch immer als solcher erkennbar. Die Porzellanfliesen, aus denen die Broschen bestehen, sind der genaue Abdruck von insgesamt 50 verschiedenen Brustwarzen.



Digital vernetzt IHK Nordschwarzwald auf Social Media

Die digitale Transformation hat die Art und Weise, wie Unternehmen kommunizieren, grundlegend verändert: Social-Media-Plattformen sind mittlerweile zu einem integralen Bestandteil der Unternehmenskommunikation geworden – auch für die IHK Nordschwarzwald. Im Fokus stehen der Mehrwert und Austausch für unsere Mitgliedsunternehmen.

Soziale Medien und Netzwerke ermöglichen es Unternehmen, schnell und unkompliziert mit ihrer Zielgruppe in Kontakt zu treten. Auch die IHK Nordschwarzwald nutzt die immense Kraft der sozialen Medien, um in direkten Dialog mit Ihnen – unseren Mitgliedsunternehmen – zu kommen.

Auf Plattformen wie LinkedIn, Instagram und Facebook teilen wir regelmäßig spannende Einblicke in die vielfältigen Aufgabenbereiche der IHK: von Ausbildung und Weiterbildung bis hin zur wirtschaftlichen Entwicklung. Wir sorgen dafür, dass Sie stets auf dem neuesten Stand in Bezug auf

gesetzliche Änderungen oder Wirtschaftsnachrichten sind, und geben hilfreiche Tipps für (Jung-)Unternehmer:innen sowie Auszubildende. Unsere Social-Media-Kanäle informieren Sie über anstehende Veranstaltungen und die Dienstleistungen der IHK, um Ihre unternehmerische Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Darüber hinaus gewähren wir Ihnen Blicke hinter die Kulissen der IHK Nordschwarzwald: Wir stellen Ihnen unsere Ansprechpersonen vor und bringen Ihnen unsere breite Palette an Services und Dienstleistungen näher. Wir nehmen Sie mit zu inspirierenden Besuchen bei Unternehmen in der Region Nordschwarzwald und präsentieren Ihnen lokale Betriebe, die mit innovativen Ideen und vorbildlichen Arbeitsweisen überzeugen. Diese Porträts sollen nicht nur anregen, sondern auch den Austausch zwischen Unternehmen und Institutionen fördern und neue Möglichkeiten für Kooperationen eröffnen.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Social-Media-Kanäle zu abonnieren und aktiv an unserem digitalen Netzwerk teilzunehmen. Denn wir sind überzeugt: Gemeinsam gestalten wir eine starke und vernetzte Wirtschaftsregion Nordschwarzwald. Wir freuen uns auf den weiteren Dialog mit Ihnen!

Vanessa Freundt

Ansprechpartnerin

Vanessa Freundt
Tel. 07231 201-312
freundt@pforzheim.ihk.de

Aktuelle Weiterbildungsangebote im Bereich Social Media:

Social Media Professional II – LinkedIn Marketing & Copywriting Workshop
29.10.2023, Nagold

Social Media Professional I – Social Media Marketing für Instagram, Facebook und TikTok

23.11.2023, Nagold

ANZEIGE



maltech
Verwaltungs-GmbH + Co KG
Arbeitsbühnen - Vermietung

Möglichst flexibel
PARTNER
VERMIETUNG

Karlsruhe - Pforzheim - bundesweit
www.maltech.de 0721 6237113 - 07231 140336



KISTEN-WOLL
EXPORTVERPACKUNGEN NACH MASS

- Ein- und Mehrweg-Paletten in allen Größen, nach sicherem HPE-Standard, materialgeprüft und versicherungskonform
- Transportböden nach Maß mit und ohne IPPC-Hitzebehandlung

Grenzsägmühle 9
75210 Kelttern-Niebelsbach
Telefon 07082-60444
Telefax 07082-60446
info@kisten-woll.de
www.kisten-woll.de



neuberger

Nachschleifservice

Wir haben eine der modernsten Maschinen im süddeutschen Raum für die Komplettbearbeitung von Metallkreissägeblättern

- Vollautomatisches Einschleifen von Spanteilerrillen
- Nachschleifen von Hartmetall- oder Cermetbestückten Dünnschnittsägeblättern mit Spanleitstufe
- Automatischer Laderbetrieb für Sägeblätter bis 560 mm
- Neben HSS- und Segmentkreissägeblätter können auch Trennjäger und Vollhartmetallsägeblätter geschliffen werden
- Große Ladekapazität von circa 160 Sägeblättern

TESTEN SIE UNS! Gerne schleifen wir Ihnen ein Sägeblatt kostenlos nach

Neuberger GmbH · Max-Planck-Straße 24 · 78052 Villingen-Schwenningen
info@neuberger-vs.de · T (07721) 9476-0 · www.neuberger-werkzeuge.de

Gläser Group: Einzug mit Familientag

Die „Zeit der vereinigten Hüttenwerke“ hat bei der Gläser Group in Horb nach den Worten der geschäftsführenden Gesellschafterin Claudia Gläser ein Ende. Die Profis für Hydraulik und Technische Sauberkeit feierten im Rahmen des traditionellen Sommerfestes den Bezug ihres Neubaus im Industriegebiet.



▲ Weihten den Neubau der Gläser Group im Horber Industriegebiet ein (von links): Tanja Traub (IHK-Hauptgeschäftsführerin), Susanne Zimmermann, Ralf Zimmermann (Bürgermeister), Christiane Gläser (Prokuristin), Claudia Gläser (Geschäftsführerin), Hartmut Fiess (Mitglied der Geschäftsleitung) und Jörg Wörner (Architekt).

Geschäftspartner, Handwerker und die Rathauspitze gratulierten dem Gläser-Team zu dem gelungenen Projekt, bei dem die Standorte Horb und Bildechingen unter einem Dach vereint wurden. Die Anwesenheit von

SONAX-Geschäftsführer Manfred Hoffmann aus Neuburg unter den Gästen unterstrich die hohe Wertschätzung für das Familienunternehmen in der Region und darüber hinaus. Humorvoll skizzierte Claudia Gläser den Werdegang des Projekts, das trotz der Herausforderungen der Coronazeiten erfolgreich umgesetzt wurde. Die Eröffnungsfeier ging nahtlos in einen Familientag für die Mitarbeitenden über. Dabei erhielten die Gäste in Rundgängen interessante Einblicke in die Welt der Hydraulik und Technischen Sauberkeit.

Der Erfolg eines solchen Projekts habe immer mehrere Väter, betonte Claudia Gläser. Sie schätze sich glücklich, dass die ganze Familie das Projekt mitgetragen habe. Ihr Vater Fritz-Jörg Gläser und ihre Schwester Christiane Gläser hatten das Vorhaben als Gesellschafter auch finanziell unterstützt. Der Neubau sei ein „Meilenstein“, der bereits auf die nachfolgende Generation ausgerichtet sei, die Tochter Olivia Deisenroth als Moderatorin der Veranstaltung repräsentierte. Claudia Gläser dankte neben den Planern und Handwerkern dem Team für die Unterstützung. Der von Architekt Jörg Wörner realisierte Neubau setzt ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit, da er eine Wärmepumpe und Photovoltaikanlage integriert. Zudem bietet er erweiterten Platz für Verwaltung, Hydraulik-Produktion und das führende

Neubau der Gläser Group
an der Max-Eyth-Straße 14
im Horber Industriegebiet ▼



Prüflabor für Technische Sauberkeit in Europa. Dieses Prüflabor führt jährlich mehr als 90.000 Analysen durch und verkauft über 900 selbst entwickelte Prüfanlagen.

Bürgermeister Ralf Zimmermann würdigte den Unternehmergeist von Claudia Gläser und betonte die positive Auswirkung der Firma Gläser auf Horb. Er hob die Notwendigkeit hervor, Türen für solche Unternehmen offen zu halten, um die kontinuierliche Entwicklung der Wirtschaft zu fördern. Tanja Traub, IHK-Hauptgeschäftsführerin, lobte Claudia Gläser als dynamische Unternehmerin aus dem Nordschwarzwald, die das Potenzial der Technischen Sauberkeit früh erkannte. Ihre Rolle als Präsidentin der IHK Nordschwarzwald und ihr Engagement in Ehrenämtern unterstreichen ihre Bedeutung für die Wirtschaft.

PM / Vanessa Freundt

Comeback durch erfolgreiche Nachfolge

Die Fortführung eines Betriebs trotz Insolvenz stellt eine anspruchsvolle Herausforderung dar. Das Hotel Lamm in Baiersbronn-Mitteltal ist jedoch ein inspirierendes Beispiel dafür, wie eine solche Situation erfolgreich bewältigt werden kann. David Specht und Kevin Bauer haben mit ihrer Geschäftsübernahme gezeigt, dass ein Neuanfang möglich ist, selbst wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten die Insolvenz unvermeidbar machen.

Das Hotel Lamm, ein fast 300 Jahre altes Traditionshaus, hatte aufgrund fehlender familiärer Nachfolge ein externes Management eingesetzt. Doch letztlich führten verschiedene Faktoren zu einer wirtschaftlichen Situation, die einen Insolvenzantrag unumgänglich machten. Specht und Bauer betraten das Hotel Lamm durch einen glücklichen Zufall, erfuhren von dem laufenden Insolvenzverfahren und erkannten das Potential. Sie wagten den Schritt, das Hotel zu übernehmen. Dank ihrer intensiven Vorarbeit und einem schlüssigen Business Plan gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Insolvenzverwalter und den Banken äußerst konstruktiv. Die Übernahme wurde bereits Anfang August 2023 abgeschlossen – eine bemerkenswert schnelle Umsetzung.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der frühzeitigen Beantragung der Insolvenz sowie der geschickten Nutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Fortführung des Betriebs. Dieses Vorgehen ermöglicht es, die Insolvenzperiode so kurz wie möglich zu halten und den Geschäftsbetrieb zu erhalten. Dies war im Fall des Hotels Lamm von entscheidender Bedeutung. David Specht, ein erfahrener Gastronom mit einem erfolgreichen veganen Restaurant, bringt Fachwissen in Gastronomie, Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit.



Hotel Lamm

Kevin Bauer, bisher in der Pressearbeit im Bankwesen tätig, wird Specht zeitnah bei der Leitung des Hotels mit seinem Know-how ergänzen.

Die Übernahme des Hotels Lamm zeigt, dass eine kritische Ausgangslage mit der richtigen Herangehensweise zu einem vielversprechenden Neuanfang werden kann. Die kurze Zeitspanne zwischen Insolvenzantrag und Übernahme war ein entscheidender Erfolgsfaktor. Ein funktionierender Betrieb und eingespieltes Personal machten die Übernahme kalkulierbar. Das Konzept für die Zeit nach der Übernahme war realistisch und schlüssig, was die notwendige Basis für die Umsetzung von geplanten Veränderungen bildete.

Die Zukunft des Hotels verspricht eine progressive Neugestaltung; im Mittelpunkt steht die Nachhaltigkeit. Schon jetzt wird die Heizungsanlage des Hotels erneuert und die bestehende PV-Anlage wird 2024 sogar verdreifacht. Die Zimmer, inklusive der Fenster, werden sukzessive erneuert. Auch die Speisekarte erhält eine nachhaltige Ausrichtung. Die Übernahme des Hotels Lamm ist ein ermutigendes Beispiel dafür, wie innovative Denkweisen und eine zügige Umsetzung selbst in schwierigen Situationen zu Erfolg führen können.

Stefan Hammes

Save the Date

Infoveranstaltung „Erfolgsfaktoren der Unternehmensnachfolge“

14. November, ab 17.30 Uhr
Im Volksbank-Haus Pforzheim

Ansprechpartner:

Stefan Hammes
Tel. 07231 201-152
hammes@pforzheim.ihk.de



Weitere Infos:

ihk.de/Nordschwarzwald
Seitennr: 5892302

Broschüre „Herausforderung Unternehmenssicherung:

Risiken erkennen – Krisen vorbeugen und bewältigen“ (überarbeitete Neuauflage)

Die IHK bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Unterstützung, Beratung und gezielte Hilfestellungen zur Vorbeugung und Bewältigung betrieblicher Krisen sowie zur Stabilisierung des Unternehmens.



Broschüre als PDF lesen oder Printausgabe bestellen:

ihk.de/nordschwarzwald/broschuere-unternehmenssicherung

Save
the
Date

IHK Cybersecurity Day 2023

08. November 2023, 10.00 – 16.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.



Anmeldung und weitere Infos
ihk.de/nordschwarzwald
Seitennr.: 5910124

IHK Cybersecurity Day 2023

Better safe!

Cyberangriffe sind eine stets wachsende Bedrohung für die regionale Wirtschaft im Nordschwarzwald. Kleine und mittlere Unternehmen werden oft unvorbereitet Opfer von Cyberattacken. Werden dabei Daten verschlüsselt, gestohlen oder gelöscht, kann das für betroffene Unternehmen schnell existenzbedrohend werden. Umso wichtiger ist es, sich präventiv gegen Cyberangriffe zu wappnen und sich auf mögliche Cyberattacken gut vorzubereiten. Aus diesem Grund lädt die Industrie- und Handelskammer Nord-schwarzwald am 8. November 2023 zum ersten „IHK Cybersecurity Day“ ein.

Die Notwendigkeit für Unternehmen, sich mit dem Thema Cybersecurity auseinanderzusetzen, wird durch zahlreiche Statistiken untermauert. Ein Blick auf die jüngsten Kennzahlen des Branchenverbandes Bitcom verdeutlicht die wachsende Bedrohung, der Unternehmen ausgesetzt sind: Im Jahr 2022 waren neun von zehn Unternehmen von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage betroffen, was einem jährlichen Schaden für die deutsche Wirtschaft von etwa 203 Milliarden Euro entspricht.

Der „IHK Cybersecurity Day 2023“ hat das Ziel, kleine und mittlere Unternehmen im Nordschwarzwald zu sensibilisieren und gleichzeitig die

notwendigen Werkzeuge und Strategien zur Abwehr von Cyberangriffen bereitzustellen. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich der Cybersicherheit zu informieren. Renommierte Expert:innen werden in Vorträgen die aktuellen Herausforderungen und bewährte Praktiken erläutern, um Unternehmen vor den Gefahren des digitalen Zeitalters zu schützen. So geben sie unter anderem Einblicke in die Arbeitsweise von Hackern sowie Ratschläge, wie Unternehmen ihre Daten schützen können.

Im Anschluss an die Vorträge haben die Teilnehmenden bei einer Podiumsdiskussion zudem die Möglichkeit, direkt mit den anwesenden Expert:innen in Kontakt zu treten und ihre individuellen Fragen zu stellen. Danach und in den Pausen ist die Möglichkeit gegeben, sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Patrick Walz



Folgende Vorträge sind am IHK Cybersecurity Day 2023 zu hören:



Die aktuelle Bedrohungslage für KMU in Deutschland
 Peter Danil, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik



Angriffe aus dem Netz: Ein Erfahrungsbericht eines betroffenen Unternehmens
 Michael Distl, CEO, Häfele SE & Co KG



Im Kampf gegen Cyberkriminalität: Strategien und Herausforderungen der Kriminalpolizei
 Daniel Lorch, Ermittlungsleiter Cybercrime, Polizeipräsidium Reutlingen



Nachts ruhig schlafen mit der Cloud
 Philipp Bauknecht, CEO, Medialesson GmbH



Cybersecurity mit Zero Trust umsetzen
 Andreas Wach, Security Architect, Microsoft Deutschland



Wie kann ich mich als kleines und mittleres Unternehmen vor Angriffen schützen?
 Sebastian Thum, Senior SOC Analyst, und Ray-Jan Singrin, Senior Technology Consultant, abtis GmbH

Bilder: Privat

ANZEIGE



GESUND^x

x = extra
 lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

06.10.2023

Business-Frühstück

Das Angenehme mit dem Sinnvollen verbinden: Beim Business-Frühstück am 6. Oktober in Pforzheim stehen neben dem gemeinsamen Frühstück auch Impulsvorträge, Diskussionen und der Austausch der teilnehmenden Gründer:innen und Unternehmer:innen untereinander im Mittelpunkt.



Anmeldung und weitere Infos
ihk.de/nordschwarzwald Seitennr: 3307446

Existenzgründersprechtage

Die IHK Nordschwarzwald bietet in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen für Existenzgründer:innen an. Neben Hinweisen zur Erstellung eines Gründungskonzepts und der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel werden sie über rechtliche und steuerliche Aspekte sowie die Vorgehensweise bei der Gründung informiert und erhalten umfassendes Informationsmaterial.

10.10.2023 Pforzheim

12.10.2023 Nagold

24.10.2023 Pforzheim



Weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung/
existenzgruendung/existenzgruender-sprechtage

Save
the
Date

12.10.2023

After-Work-Treffen

Beim kommenden Treffen der After-Work-Reihe steht die Unternehmensgeschichte von Jennifer Migale-Kuhn und ihrer „Waschküche by Gaumenzauber“ in Pforzheim im Fokus. Am Schluss der Veranstaltung gibt es noch die Möglichkeit zum Netzwerken.



Anmeldung und weitere Infos
ihk.de/nordschwarzwald Seitennr: 5709060

18. - 21.10.2023

Frauenwirtschaftstage

Die diesjährigen Frauenwirtschaftstage stehen unter dem Motto „New Work & Flexi Time – ein Gewinn für Frauen und Unternehmen“. In Pforzheim, Mühlacker und Nagold erwarten Sie vielfältige Angebote, Vorträge und Networking-Möglichkeiten:

18.10.2023 Pforzheim

Ab 18 Uhr lädt der Arbeitskreis Frau und Beruf Pforzheim ein: Es erwarten Sie Vorträge zu New Work in der Gründungsphase für Frauen sowie zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Me-Time.

19.10.2023 Mühlacker

Ab 18 Uhr erwarten Sie in der Kelter Mühlacker Vorträge zum Thema „Erfolgreich Verhandeln“.

21.10.2023 Nagold

Ab 9 Uhr bei der Agentur für Arbeit in Nagold gibt es Vorträge zum Thema „Chancen und Perspektiven von New Work für den beruflichen Neustart oder die berufliche Weiterentwicklung“.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/frauenwirtschaftstag

19.10.2023**Bestenehrung,
Bad Liebenzell**

Ehrung der besten Auszubildenden des Ausbildungsjahrgangs 2022/2023 in der Region Nordschwarzwald. Die Prüfungsbesten und ihre Ausbildungsverantwortlichen werden durch die IHK Nordschwarzwald eingeladen, sobald die Prüfungsergebnisse vorliegen.

16.11.2023**Beratertag
Exportkreditgarantien**

Gemeinsam mit der Euler Hermes AG veranstaltet die IHK Nordschwarzwald individuell terminierte Beratungsgespräche bei Ihnen im Unternehmen zu den staatlichen Exportkreditgarantien des Bundes. Die genaue Uhrzeit wird nach der Anmeldung mit den Teilnehmenden persönlich abgestimmt. Die Teilnahme ist kostenlos; die Zahl der Teilnehmenden aber begrenzt.



Anmeldung und weitere Infos:
[ihk.de/nordschwarzwald/
beratertag-exportkreditgarantien](http://ihk.de/nordschwarzwald/beratertag-exportkreditgarantien)

30.11.2023**Sachkundeprüfung
Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln**

Es finden jeweils zwei Prüfungsdurchgänge im Saal Baden/Fidelitas der IHK Karlsruhe statt.
1. Beginn um 9 Uhr, 2. Beginn um 11 Uhr.



Weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald Seitennr: 25466

ANZEIGE

HIGHLIGHTS . 10 2023**Kulturregion
NORDSCHWARZWALD****NEW YORK - NEUENBÜRG**

AUSSTELLUNG SYLVIA WITZENMANN
Schloss Neuenbürg, Fr. 06.10. - So. 05.11.23

LANGE KULTURNACHT

Kultureinrichtungen Pforzheim, Sa. 07.10.23

ERLEBNISTAG IM KLOSTER

Kloster Maulbronn, So. 08.10.23

CERVANTES

EIN KAMPF GEGEN WINDMÜHLEN
Figurentheater Pforzheim, Fr. 13.10. + Sa. 14.10.23

CHRISTOPH SONNTAG

WÖRLDWAID! · DIE NEUE LIVE-SHOW
Kulturhaus Osterfeld Sa. 21.10.23

FÜENF

DIE ABSCHIEDSTOUR
Zavelstein, Ko-Ni, Sa. 21.10.23

FREE VIVALDI

FOUR SEASONS MEET STREETDANCE
Umlandbau Mühlacker, Sa. 21.10.23

NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG

TANZSTÜCK VON GUIDO MARKOWITZ
Theater Pforzheim, Sa. 28.10.23

SEVEN DRUNKEN NIGHTS

THE STORY OF THE DUBLINERS
Kulturhalle Remchingen, Sa. 28.10.23

TANGO-SERENADE

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM
CongressCentrum Pforzheim, So. 12.11.23

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: PAULUS

ORATORIENCHOR U. BACHORCHESTER PFORZHEIM
Stadtkirche Pforzheim, Sa. 25.11. + So. 26.11.23

KARTENBÜRO · 07231 - 1 442 442
IN DEN SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM**KULTUR.NORDSCHWARZWALD.DE**

Save
the
Date

Bitte beachten: neuer Termin am 14.10.2023

Start up, start now! Gründertag 2023 in Pforzheim

Die Anzahl der Neugründungen ist weiterhin rückläufig.
Dabei bieten Krisenzeiten auch Chancen für neue Unternehmen.

Gründertag 2023

Samstag, 14. Oktober 2023, 9.00 – 14.00 Uhr
REX Kinocenter Pforzheim,
Bahnhofstraße 30, 75172 Pforzheim

Kosten: 20€, enthalten sind Mittagessen,
Getränke und Snacks

Ansprechpartnerinnen –
Gründungsberaterinnen:
Rebekka Sanktjohanser
Tel. 07231 201-153
sanktjohanser@pforzheim.ihk.de

Anja Maisch
Tel. 07231 201-154
maisch@pforzheim.ihk.de

Um Gründungsinteressierte in der Region optimal auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu unterstützen, veranstaltet die Gründungsallianz, bestehend aus Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, Handwerkskammer Karlsruhe, Sparkasse Pforzheim Calw und Volksbank Pur, mit Unterstützung des Start-up Ökosystems Nordschwarzwald den jährlichen Gründertag Pforzheim.

Am 14. Oktober 2023 bietet der Gründertag in Pforzheim Erfahrungsberichte

erfolgreicher Existenzgründer:innen, Experten-Tipps zu Social Media und Online-marketing sowie Fachvorträge zu Steuern und Anforderungsprofilen an Gründer:innen aus Bankensicht. Im Fokus steht auch der Austausch untereinander.

Rebekka Sanktjohanser

Anmeldung und weitere Infos
[ihk.de/nordschwarzwald/
gruendertag](https://ihk.de/nordschwarzwald/gruendertag)



StartupTrifftMittelstand (STM)

#EnergiewendeGemeinsamSchaffen: diese Veranstaltung bietet eine optimale Gelegenheit für Start-ups und Unternehmen, sich zu vernetzen und gemeinsam an der Energiewende zu arbeiten.

Start-ups haben häufig innovative Lösungsansätze für Herausforderungen. Die Energiewende stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen und erfordert frische Ideen. Genau hier setzt „StartupTrifftMittelstand“ (STM) an, ein landesweites digitales Veranstaltungs- und Matchingformat, organisiert von den 12 baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern.

Das Event steht dieses Jahr unter dem Motto #EnergiewendeGemeinsamSchaffen.

10 Start-ups präsentieren in Pitches ihre Ideen zum Thema Energie. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich im digitalen 1:1 Dating im Teilnehmendenkreis auszutauschen.

Unternehmen können sich ab sofort auf der Plattform StartupTrifftMittelstand“ anmelden und bereits vorab Meetings mit den Start-ups vereinbaren. Höhepunkt ist die Online-Veranstaltung #GemeinsamEnergiewendeSchaffen mit dem Pitch-Finale. Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit, um

branchenübergreifendes Networking zu betreiben und innovative Lösungen zu entdecken.

Stefan Hammes

StartupTrifftMittelstand (STM)
Dienstag, 21. November 2023

Weitere Infos:
startup-trifft-mittelstand.de

Save
the
Date

Erfolgreich gründen mit der IHK Nordschwarzwald

Save
← the
Date

IHK Nordschwarzwald unterstützt Start-ups und Gründer:innen

Die IHK Nordschwarzwald bietet kompetente Unterstützung auf dem Weg zur erfolgreichen Existenzgründung. Unsere Mission besteht darin, Start-ups, Gründer:innen und jene, die mit dem Gedanken der Selbstständigkeit spielen, umfassend zu beraten und zu unterstützen, mit dem Ziel, den Strukturwandel in unserer Region aktiv zu fördern.

Unsere Beratungsleistungen erstrecken sich über eine breite Palette von Themen, darunter die Aspekte der Selbstständigkeit, die strategische Finanzierung von Gründungsvorhaben, innovative Gründungsmodelle, rechtliche Fragestellungen

und maßgeschneiderte Beratungsangebote. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine fundierte Beratung in diesen Schlüsselbereichen der Grundstein für den Erfolg von Unternehmensgründungen legt.

Unsere Expert:innen der IHK stehen Ihnen dabei zur Seite, Ihre Geschäftsideen zu konkretisieren und in die Realität umzusetzen. Bei der IHK Nordschwarzwald finden Sie nicht nur eine Informationsquelle, sondern vielmehr eine vertrauenswürdige Unterstützung auf Ihrem Weg zum unternehmerischen Erfolg.

Rebekka Sanktjohanser

Start-up Night #9

Freitag, 10. November 2023, Pforzheim
(Weitere Informationen in Kürze auf ihk.de)

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/start-up-night



ANZEIGE

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING

Die Kraft einer starken Lösung

Neue Podcast-Folge: Mach doch Abfälle wieder verwertbar oder entsorge sie!



Schwere Maschinen bedienen und warten, Gabelstapler und Radlader fahren oder aber auch das Stellen von Containern oder Aufladen von Altpapier: Das sind typische Aufgaben einer Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Diese Ausbildung hat Podcastgast Lucas erfolgreich abgeschlossen.

▲ Lucas (PreZero) im Tonstudio bei der Aufnahme der Podcastfolge.

Sammeln, Sortieren, Wiederaufbereiten, Entsorgen – Abfall ist nicht gleich Abfall. Lucas hat sich während seiner Ausbildung viel mit Biologie, Chemie und Physik auseinandergesetzt. Fächer, die er in der Schule nicht unbedingt favorisiert hat, die für die Kenntnisse über Zusammensetzung und Zersetzung von Abfällen jedoch unabdingbar sind.

Rebecca Rexer und Dominik Kuppinger begrüßen in dieser Folge von Insights, dem Azubi-Podcast, Lucas, der seine Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft im Sommer abgeschlossen

hat. Nicht nur für seine Abschlussprüfung hätte Lucas gerne die Superkraft „einmal gelesenes Wissen zu speichern“ gehabt. Aber auch ohne Superkraft hat er nach dreieinhalb Jahren seine Ausbildung mit gutem Ergebnis beendet und unterstützt die PreZero Service Süd GmbH & Co. KG am Standort in Knittlingen aktuell am Sortierband.

Ob sich Lucas an den strengen Geruch der Abfälle gewöhnt hat, welche weiteren Qualifikationen möglich sind und welche privaten Pläne er hat, wird in der neuen Ausgabe von Insights verraten.

Esther Gölz

INSIGHTS – Der Azubipodcast der IHK Nordschwarzwald
Jetzt reinhören!
ihk.de/nordschwarzwald/insights



Perspektive: I
Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.ihk.de/nordschwarzwald

Geschäftsstelle Freudenstadt:
Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0
www.ihk.de/nordschwarzwald
ihk-service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de

Geschäftsstelle Nagold:
Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbehaupt
Wolfsberg), 72202 Nagold
Telefon 07452 9301-0,
Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Tanja Traub

Redaktion:
Vanessa Freundt, Michael Hasch

Erscheinungstermin:
Anfang des Monats;
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August
erscheinen als Doppelheft.

Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen
über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:
VOLTAIRE GmbH
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120
info@voltage-kommunikation.de
voltage-kommunikation.de


Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:
Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0, Fax 07221 2119-30
Anzeigenleitung: Achim Hartkopf
medienmarketing@pruefer.com
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 47 von Januar 2023

Erscheinungsdatum: 06.10.2023

DIE BLAUE SEITE

Alphabetischer
Branchenspiegel
für Angebote
aus Industrie,
Handel,
Dienstleistung
und Werbung

Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin

 www.argutec.com

- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Baustellensicherheit
- Betr. Gesundheitsmanagement
- Brandschutzorganisation
- Datenschutz
- Gefahrstoffe · Gefahrgut
- Schulungen von Stapler,
Kranen und Arbeitsbühnen
- UVV-Prüfungen

Johann-Jakob-Beck-Str. 9 · D-75449 Wurmberg
Fon +49 (0) 7044 9059 25
info@argutec.com

Baugruppen/ Feinwerktechnik

ARNOLD
Automatisierungstechnik GmbH

- Konstruktionsdienstleistung
für Betriebsmittel / Entwicklung
- Vorrichtungen / Montageplätze
- RPS-Messaufnahmen / Prüfanlagen
- SGM-Sondergreifer

Gewerbestraße 29 | 78739 Hardt | 07422/2464117
info@arnold-at.de | www.arnold-at.de

Buch- und Kunstauctionen

KIEFER
BUCH- & KUNSTAUKTIONEN
PFORZHEIM · Tel. 0 72 31-9 23 20
www.kiefer.de · info@kiefer.de
BÜCHER, GRAFIK, KUNST, ANTIQUITÄTEN
WIR ÜBERNEHMEN
STÄNDIG EINLIEFERUNGEN

Grafik/Mediendesign

perfect page
AGENTUR FÜR MEDIENDESIGN

Ihre Agentur für Gestaltung!
www.perfectpage.de

Lagertechnik

REGATIX Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen ...

www.regatix.com
Tel. 07062 23902-0

Lagerfläche /Logistik

KÖTRANS
Logistics

Sie suchen eine
geeignete Lagerfläche?
Wir verfügen über 4.000 m² Hallenlager-
fläche und 11.000 m² Freilagerfläche!

Im Köbler 3 · 75438 Knittlingen-Freudenstein
Telefon: +49 7043 9218-0 · Telefax: +49 7043 9218-18
info@koetrans.de · www.koetrans.de

Montage/Verpackung

Ihr Partner für Montage und Verpackung

ROSER
Industriemontage e.K.

Montage von Ihren Baugruppen
Verpackung und Kennzeichnung
Maschinelle Kleinteilverpackung

79312 Emmendingen – Denzlinger Str. 43
Tel. 0 7641/9627180
stefan.rosler@rosler-industriemontage.de
www.rosler-industriemontage.de

Softwarelösungen

EXINUN
Software Solutions

Bergstraße 45, 75248 Öbronn-Dürrn
Telefon 07043/8069784
E-Mail service@exinun.de
www.exinun.de

Wir entwickeln maßgeschneiderte
Softwarelösungen für Windows, WEB und Mobile,
eigene ERP-Lösung vorhanden, SAP-Support

Verlag und Anzeigenverwaltung

PRÜFER MEDIEN MARKETING

VERLAG
MEDIA-AGENTUR

Endriß &
Rosenberger
GmbH

medienmarketing@pruefer.com
www.pruefer.com

Sind Sie an der Werbung
„DIE BLAUE SEITE“ interessiert?

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot
oder senden Ihnen weitere Informationen zu!

Kontakt: melanie.noell@pruefer.com



DIE SMARTESTE METALL VEREDELUNG* IHRER ART

*Am Jentner Stammsitz
in Pforzheim entsteht
aktuell eine der moderns-
ten Galvanik-Produktion
weltweit.



BESTÜCKUNGSZONE

TEMPERATUR
LEITWERT

ENTFETTUNG

PH WERT

SPÜLZEIT



Steinbeis

HS PF

DGO

Deutsche Gesellschaft für
Gewerbe- und Oberflächentechnik e.V.

DHBW

Duale Hochschule
Baden-Württemberg

fom

forschungsinstitut
edelmetalle +
metallchemie

TUV
SUD

ISO 14001
ISO 9001

Mit unserem 100 % digitalisierten Pro-
duktionsprozess schaffen wir vollstän-
dige Transparenz und erfüllen die Anfor-
derungen unserer Kunden nachweisbar.

JENTNER
METALLVEREDELUNG
jentner green energy